Geschäftsbericht NürnbergStift 2024

Geschäftsbericht

Impressum

Herausgeber:
NürnbergStift,
ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:
7 gedruckte Exemplare und digital im Ratsinformationssystem

Gestaltung:
NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de
www.nuernbergstift.de

Vorwort der 1. und 2. Werkleiterin des NürnbergStift 4
Lagebericht 6
1. Gesamtwirtschaftliche Lage am Pflegemarkt 6
2. Betriebliche Grundlagen 8
3. Voraussichtliche Entwicklung 2025 9
4. Chancen und Risiken 9
5. Ertragslage 11
5.1. Plan-Ist Vergleich 2024 11
5.2. Belegungszahlen und Auslastung 15
6. Vermögens- und Finanzlage 17
6.1. Vermögenslage 17
6.2. Kapitalstruktur 17
6.3. Investitionen 18
6.4. Liquidität 19
7. Unterzeichnung des Lageberichtes 19
Jahresabschluss 20
1. Bilanz für den Eigenbetrieb NürnbergStift 20
2. Gewinn- und Verlustrechnung 22
3. Anhang 24
3.1. Bewertungsgrundlagen 24
3.2. Aktivseite 25
3.3. Passivseite 27
3.4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung 31
4. Unterzeichnung des Jahresabschlusses 38
Unternehmensdaten Corporate Governance 39
Anlage 1: Plan-Ist Vergleich der Einrichtungen 41
Anlage 2: Belegung der Einrichtungen 45
Anlage 3: Anlagevermögen und Fördernachweise 51
Anlage 4: Erläuterungen zu den Rückstellungen 57
Wichtige Begriffe und Abkürzungen 59



Vorwort der 1. und 2. Werkleiterin des NürnbergStift





Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war für unsere Pflegeeinrichtungen geprägt von tiefgreifenden Herausforderungen, personellen Veränderungen und finanziellen Risiken.

Der anhaltende Fachkräftemangel stellte uns wieder vor große Aufgaben – sowohl in der täglichen Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner als auch in der strategischen Personalplanung. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, mit großem Engagement und innovativen Ansätzen die Qualität unserer Pflegeleistungen zu sichern und weiterzuentwickeln. Dafür gilt unser ganz besonderer Dank allen Mitarbeitenden und Führungskräften, die Tag für Tag Enormes leisten.

Ein besonderer Fokus lag auf unseren Bauprojekten, die nicht nur zur Modernisierung unserer Infrastruktur beitragen, sondern auch neue Kapazitäten schaffen, um dem steigenden Bedarf an pflegerischer Versorgung in unserer Kommune gerecht zu werden. Für Generalsanierung und Teilneubau unserer Seniorenwohnanlage Platnersberg haben wir mit der Festlegung des Footprints durch den Werkausschuss einen wichtigen Meilenstein gesetzt, mit dem wir die Anforderungen an hohe Pflegequalität in einem zukunftsfähigen Betrieb mit den naturräumlichen Gegebenheiten in der schützenswerten Parkanlage gut in Einklang bringen können.

Ebenso intensivierte sich die Zusammenarbeit mit der wbg beim Bau der neuen Pflegeeinrichtung in der Großweidenmühlstraße. Hier kann die Zeitplanung für den Umzug 2027 trotz des archäologisch bedeutsamen Fundes des größten europäischen Pestfriedhofs eingehalten werden. Andere Standorte wie die Altbauten des August-Meier-Heims und das Elisabeth-Bach-Haus stellten uns 2024 vor große personelle und kostenintensive Herausforderungen, was Bauunterhalt und Energieeffizienz betrifft.

Die Belegung unserer Häuser zeigt, dass unsere Angebote weiterhin stark nachgefragt werden. Die Nachfrage ist 2024 höher als das Angebot, welches das NürnbergStift leisten kann. Die Balance zwischen hoher Auslastung und individueller Betreuung ist eine tägliche Herausforderung, der unsere Kolleginnen und Kollegen mit viel Herzblut und Professionalität begegnen, die jedoch durch fehlende Pflegekräfte am Markt und hohe Krankenstände erschwert wird. Im Jahresverlauf und verstärkt zum Jahresende mussten zahlreiche Zeitarbeitskräfte eingestellt werden, was kostenseitig erheblich zu Buche schlug und nicht refinanziert werden konnte.

Als kommunaler Eigenbetrieb der Altenhilfe garantieren wir eine Sorgestruktur mit Verlass und Sicherheit für unsere pflegebedürften Bewohnerinnen und Bewohner. Gemeinsam mit den Stakeholdern in der Stadtverwaltung schaffen wir qualitativ hochwertige Angebote, welche

auch ihren Preis haben. Zudem übernimmt NürnbergStift als Teil der Stadt Nürnberg auch Aufgaben, die nicht zum Kernauftrag der Langzeitpflege zählen und daher durch die Pflegeversicherung nicht refinanzierbar sind – beispielsweise die Beheimatung Rüstiger oder der Erhalt des denkmalgeschützten Altbestandes der August-Meier-Häuser.

Dabei werden die finanziellen Spielräume zunehmend enger. Nach dem pflegerischen und wie finanziellen „Ausnahmezustand“ der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 zeigen sich nun auch langfristig deutliche Verschiebungen auf der Kosten- und Ertragsseite, die zuletzt nicht mehr in Ausgleich gebracht werden konnten und unser entschiedenes Gegensteuern erfordern. Deshalb haben wir seit 2024 Organisationsstruktur und Leistungsangebot auf den Prüfstand gestellt, soweit es nicht kostendeckend erbracht werden kann. Beispielsweise wurde 2024 das Bewegungsbad im Sebastianspital geschlossen.

Daraus entstand Ende 2024 die Weichenstellung zu einer Organisationsuntersuchung, die Anfang 2025 begann und weitergeführt werden wird. Dauerhafter Auftrag des NürnbergStift ist die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung als Daseinsvorsorge in der Stadt Nürnberg, im engen Sinn für die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner, in einem weiteren Sinn auch durch fachliche und infrastrukturelle Impulse über die eigenen Einrichtungen hinaus für die gesamte Stadtgesellschaft. Dieser Auftrag kann nur auf einer soliden wirtschaftlichen Grundlage erfüllt werden. Unser Hauptaugenmerk gilt daher im laufenden und in den kommenden Jahren der wirtschaftlichen Stabilisierung des Eigenbetriebs.

Dafür wurden 2024 erste Grundlagen gelegt. Die umfassendste Maßnahme der Arbeitsorganisationsentwicklung PeBem (Personalbemessungsverfahren in der Pflege) wurde operativ vorbereitet, so dass zukünftig mit weniger ausgebildeten Fachkräften der demografischen Entwicklung in unseren Häusern begegnet und eine gute Pflege sichergestellt werden kann. An dieser und weiteren Stellschrauben wird kontinuierlich und mit interner wie externer Unterstützung weitergearbeitet. Zugleich gilt es die Immobilienentwicklung weiterzutreiben, Personal auszubilden, zu gewinnen und zu halten und dabei stets allen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein gutes, menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Die Herausforderungen sind gewaltig und nur mit großer Anstrengung zu meistern – gut, dass wir nicht alleine sind! Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Unterstützern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Loyalität.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – mit dem Ziel, auch weiterhin ein verlässlicher und menschlicher Ort für Pflege und Betreuung zu sein.

Mit herzlichen Grüßen





Elisabeth Ries
Berufsmäßige Stadträtin
1. Werkleiterin

Melanie Miermeister
2. Werkleiterin

Gemäß § 11 Abs. 2 der Betriebssatzung legt das NürnbergStift den Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 vor. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden entsprechend § 4 PBV i. V. m. §9 WkPV bzw. §11 WkPV erstellt. Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) und den Rechnungsprüfungsausschuss beschließt der Stadtrat gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 7 der Betriebssatzung die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses sowie die Entlastung der Werkleitung (Art. 102 Abs. 3 GO). Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2024 führt die Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) fort, so dass die Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr uneingeschränkt gegeben ist

Lagebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage am Pflegemarkt

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2024 herausfordernd und bleibt es auch 2025. Während sich einige Unsicherheiten aus dem Vorjahr abschwächen, bestehen strukturelle Probleme weiterhin.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) verzeichnete 2024 einen Rückgang um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Für 2025 wird ein Nullwachstum oder maximal ein moderater Anstieg von 0,3 % erwartet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch globale Unsicherheiten, hohe Energiepreise und eine zurückhaltende Investitionstätigkeit belastet.

Die Inflationsrate, die 2023 noch bei 5,9 % lag, setzte ihren Rückgang fort und fiel 2024 auf durchschnittlich 2,2 %. Besonders die Energiepreise gaben weiter nach, während die Teuerung bei Nahrungsmitteln hoch blieb. Die Lebensmittelpreise stiegen 2024 um 1,9 % im Vergleich zu 2023. Seit 2020 haben sich die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke um rund 30 % erhöht.

Der Fachkräftemangel bleibt eines der größten wirtschaftlichen Risiken für Unternehmen in Deutschland. Besonders betroffen sind das Gesundheitswesen, die Gastronomie, das Handwerk und die Logistikbranche. Trotz zahlreicher Initiativen zur Fachkräftegewinnung bleibt die Suche nach qualifiziertem Personal schwierig. Die Arbeitslosenquote stieg 2024 leicht auf 6,0 %, während die Zahl der Erwerbstätigen stabil blieb.

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wird in den kommenden Jahren stark von politischen Maßnahmen, globalen Handelsbeziehungen und Investitionsanreizen abhängen. Die Bundesregierung hat verschiedene Programme zur Förderung von Innovationen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit angekündigt.

Branchenentwicklung

Der Gesundheits- und Sozialsektor erlebt seit Jahren einen Umbruch. Die Rahmenbedingungen und Merkmale der Refinanzierung haben sich in den letzten Jahren zum Teil in rasanter Weise geändert. Kostendruck und Fachkräftemangel sind wesentliche Einflussfaktoren, für die in diesem Sektor tätigen Unternehmen. Änderungen im Sozialrecht, im Tarif- und Arbeitsrecht, ständige Anpassungen, in der Vergütung und (Re-) Finanzierung erschweren Prognosen und sorgen für Instabilität im Planungsgeschehen. Dies bleibt nicht ohne Folgen für die ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen der Pflege und somit auch für das NürnbergStift, welches sich den beständigen Anpassungen und Weiterentwicklungen in der Auf- und Ablauforganisation unterwerfen muss.

Die Nachfrage nach vollstationären Altenheimplätzen bleibt bundesweit sehr hoch. Prognosen und Branchenverbände gehen davon aus, dass bis Ende 2025 rund 60.000 Pflegeheimplätze fehlen werden.

Die Zahl der 20 geschlossenen Pflegeheime in Bayern übersteigt im Jahr 2024 deutlich die der Neueröffnungen (8). Im Zeitraum 2022 – 2024 wurden 101 Pflegeheime geschlossen, im gleichen Zeitraum wurden 44 neu zugelassen, (Quelle: Antwort der bayerischen Staatsregierung aufgrund einer schriftlichen Anfrage von Abgeordneten des bayerischen Landtages vom 27.01.2025).

Die wirtschaftliche Lage in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft bleibt angespannt, auf dem pflegerischen Transaktionsmarkt gibt es Ende 2024 erste positive Signale. Es drängen vermehrt ausländische Privatinvestoren auf den Markt (2024: Trendbarometer, Sozialbank)

Der sozioökonomische Gesamteindruck der Pflegelandschaft 2024 wird mit steigenden Kosten, Refinanzierungslücken und einem anhaltenden, sich verschärfenden Mangel an Fachkräften zusammenfassend beschrieben.

Einwicklung bei NüSt

Die Nachfrage nach Angeboten der pflegerischen Versorgung in Nürnberg ist auch 2024 weiter angewachsen. Der Bedarf an teil- und vollstationären Pflegeangeboten wird in Nürnberg in den kommenden Jahren nicht mehr abgedeckt werden können (2024: Pflegebedarfsbericht, Stadt Nürnberg).

In Nürnberg werden bis 2035 voraussichtlich zusätzlich 800 Pflegeplätze in stationären Einrichtungen benötigt. Im Bereich der Nürnberger Tagespflege war 2024 ein leichtes Überangebot vorhanden.

Auslastung und Pflegeplätze

Eine hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen ergab eine Steigerung in der gesamten Auslastung von 84,3 % im Jahr 2023 auf 88,6 % im Jahr 2024.

Fachkraftmangel

Der sich verschärfende Fachkraftmangel zeigt sich in der kostenintensiven Zeitarbeit, durch welche die Auslastung erreicht werden konnte.

Trotz des allgemeinen Fachkräftemangels konnte die bestehende Personalüberdeckung die anhaltend hohe Krankheitsquote nicht abdecken, auch hier wurden zur Einhaltung von Qualitätsstandards teure Zeitarbeits-Fachkräfte eingekauft.

Bauunterhalt - Instandhaltungsstau- kostenintensive Gebäude

Trotz neuem August-Meier-Haus müssen Gebäude weiterhin instandgehalten und bewirtschaftet werden, die nicht primär der Versorgung pflegebedürftiger Bürgerinnen und Bürger zugeordnet werden können. So leistet NürnbergStift anhaltend Bedarfsangebote für die Stadt Nürnberg, welche nicht über Pflege refinanziert werden: z.B. Mietangebote für Geflüchtete und Pflegemitarbeiter.

Bereits Ende 2024 wurde die Novellierungen des AVPfleWoqG vorbereitet. NüSt konnte deshalb in Bauprojekten der Großweidenmühle und am Platnersberg noch rechtzeitig wichtige zukunftsweisende Änderungen in der Planung vornehmen.

Ausbildung

NürnbergStift ist neben dem Klinikum der größte Ausbilder für Pflegekräfte in Nürnberg. Derzeit absolvieren insgesamt 67 Auszubildende ihre Qualifizierung in den Einrichtungen, darunter 38 in der generalistischen Pflegeausbildung. Trotz nicht kostendeckender Ausbildungsfinanzierung, hat NüSt hier weiterhin in die Ausbildung investiert. Viele ausgebildete Generalisten wechseln zu anderen Trägern (Krankenhäuser) innerhalb der Stadt Nürnberg, damit leistet NüSt einen wichtigen Beitrag zur pflegerischen-medizinischen Versorgung innerhalb der Daseinsvorsorge in der Region.

Organisationsentwicklung

Weiterhin haben wir uns 2024 mit PeBem beschäftigt. Die bereits für NüSt verhandelte Vergütungsstruktur nach 113c SGB XI zeigte das Spannungsfeld zwischen verhandelten Pflegestellen und dem dazugehörigen Qualifikationsmix.

Im Februar nahm die 2. Organisatorisch-Technische Werkleitung ihre Arbeit auf. Dadurch wurde die Arbeit an den zahlreichen Bauprojekten intensiviert und beschleunigt. Die Planungen am Platnersberg wurden in engem und vertrauensvollen Kontakt mit dem Stifterehepaar vorangebracht. Der Kontakt zum Klinikum wurde intensiviert. Hier wurden neue Synergiemöglichkeiten angestoßen.

Durch die sich abzeichnende Verschlechterung des Betriebsergebnisses wurde zum Jahresende der Quick-Check durch die Werkleitungen vorbereitet. Dieser sollte Klarheit über die wichtigsten Defizitursachen geben und Schnell (Quick-) Maßnahmen einleiten.

IT-Infrastruktur

Die hybride IT-Struktur in Abhängigkeit zur Stadt Nürnberg zeigt sich unter anderem in zeitintensiven Abstimmungen zum Ausbau des WLAN in den Einrichtungen. Auch die hohen IT-Sicherheitsstandards lassen schnelle, agile Lösungen zur Erleichterung des Pflegealltags nicht zu. Zur Einführung der KI-basierten Sprachassistenz waren aufwändige Vorabsprachen erforderlich. Andere Anwendungen zur verbesserten Mitarbeiterbindung wie z.B. das Intranet für Mitarbeiter (Nori) wurden bei der Stadt bisher nicht eingeführt. Die Umstellung auf Kostenstellenlogik, für transparente Kosten- und Ertragszuordnungen wurde für Anfang 2025 vorbereitet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Ausbildung von 12 Move-Coaches zur Prävention und Reduzierung von körperlichen Belastungen der Pflegemitarbeitenden konnte abgeschlossen werden. Dieses Beschäftigen multiplizieren ihre Erfahrungen in die NüSt-Einrichtungen. Im Projekt MehrWert Pflege wurde für BGF-Maßnahmen sensibilisiert. Dieses Projekt konnte verstetigt und auf andere Häuser übertragen werden.

Vergütungsverhandlungs-Strategie

Im Oktober 2024 führten wir mit Unterstützung des Klinikums Nürnberg erstmalig Vergütungsverhandlungen für die Reha selbstständig durch. Wir verhandelten eine Erhöhung der Pflegesätze um 16,98 %, in den Jahren zuvor akzeptierte NüSt die pauschalen angebotenen Erhöhungen der Verhandlungspartner. Im ambulanten Dienst verhandelten wir erstmalig für den Zeitraum ab 1. Januar 2025 gemeinsam mit München und Augsburg Stift erfolgreich die Verhandlungen der Pflegesätze. Im Schnitt sind die Pflegesätze um rund 25 % höher.

Auflösung von Rückstellungen

Zum 31.12.2024 konnten Rückstellungen in Höhe von 3.099 TEUR aufgelöst werden.

Davon betrug 2.600 TEUR die Auflösung der Rückstellung für den Baulandbeschluss in Johannis.

2. Betriebliche Grundlagen

Im NüSt sind die städtischen Senioren-Pflege- und Versorgungsangebote für ambulante, teil- und vollstationäre Dienstleistungen, Betreutes Wohnen sowie der Geriatrischen Rehabilitation zusammengefasst. An den Standorten Pflegezentrum Sebastianspital, August-Meier-Haus, Platnersberg, St. Johannis, Heilig-Geist-Spital, Geriatrische Reha und Ambulante Dienste werden täglich ca. 996 pflege- und hilfsbedürftige Menschen versorgt.

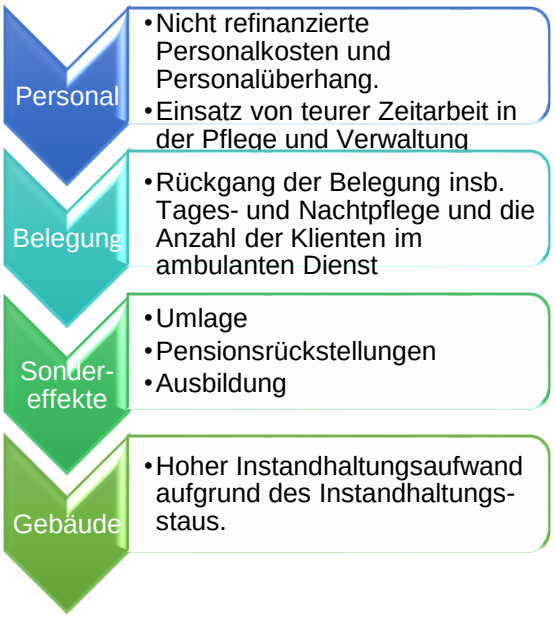
Ergänzt und unterstützt wird das Angebot des NüSt durch die Facility-Leistungen, Essensangebote durch die anliegende Großküche sowie Reinigung der gesamten Liegenschaften des NürnbergStift durch die NürnbergStift Service gGmbH.

Nachfolgend sind die Leistungsangebote aufgrund der abgeschlossenen Versorgungsverträge zum 1. Juli 2025 dargestellt. Zusätzlich zu dieser stationären und teilstationären Pflege werden im ambulanten Dienst im Durchschnitt aktuell 110 Klienten betreut.

	Plätze							
Einrichtung	Pflegeheim	Tagespflege	Nachtpflege	Altenheim	Wohnheim	Reha	AMD	Gesamt
AHS	254	18		0	0	0		272
AMH	158	16	8	0	0	0		182
AHJ	122			0	64	0		186
AHP	89			0	0	0		89
HSP	0				106	0		106
AMD							110	110
Reha	0				0	44		44
Gesamt	**623**	**34**	**8**	**0**	**170**	**44**	**110**	**989**

3. Voraussichtliche Entwicklung 2025

Das Wirtschaftsjahr 2025 wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von 1.606 TEUR geplant. Die erste Hochrechnung geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung von einem Verlust in Höhe von 4.430 TEUR aus. Aufgrund dieser Entwicklung muss, wie schon im Vorjahr, für das Wirtschaftsjahr 2025 ein Nachtragswirtschaftsplan durch den Stadtrat verabschiedet werden. Die massive Planabweichung ist begründet durch:



4. Chancen und Risiken

Eine umfassende bundesweite Pflegereform ist vorerst ausgeblieben und die finanziellen Risiken für die Pflegeheimträger bleiben weiterhin unkalkulierbar.

Allgemeine Risiken am Pflegemarkt:

Pflegepersonalmangel und gesetzliche Regularien

Dazu zählen unter anderem die Vorgaben zur Personalstruktur, zur Qualifizierung der Pflegekräfte und zur Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland.

Preisregulierung

Der Gesetzgeber bestimmt die Refinanzierungsregularien und Grundsätze und stellt damit die größte finanzielle Unsicherheit bei den Pflegeheimbetreibern dar.

Qualitätsanforderungen

Risiko der Unterversorgung führt zu einem Leistungsdruck auf die verbliebenen Pflegekräfte. Die Prüfungsdichte durch die Behörden, der Bürokratieaufbau und die Veröffentlichung von Qualitätsergebnissen verstärkt diesen Leistungsdruck im Pflegepersonal.

Risiken NürnbergStift

- Historische Gebäude und Instandhaltungsstau erfordern vermehrt Kosten für Gebäudesicherung, Bauunterhalt und Energie
- Hoher Personalauswand für viele Auszubildende in den einzelnen Einrichtungen
- Stadtinterne Abhängigkeiten und Vorgaben erhöhen den Abstimmungsbedarf und schränken branchenspezifische Handlungsmöglichkeiten ein.
- Dateninsuffizienz durch zu wenig Personalressourcen im Bereich SAP Schnittstellen-Programmierung, dadurch fehlende/ fehlerhafte Daten
- Vakanzen auf Führungsebene bei Bereich AMBD/ Reha/ Sachgebietsleitung Personal.
- Umstellung von Doppelspitzen-Führung auf Einzelspitze der 2. Werkleitung erfordert umfassende Organisationsentwicklung
- Praktische Umsetzung des neuen Personalbemessungsverfahrens wurde lange hinausgezögert, flankierende Maßnahmen werden ad hoc erprobt und projektiert

Chancen

Vor dem Hintergrund der erneuten Verschlechterung der zweiten Hochrechnung für 2024 hat die 1. Werkleitung des NüSt in Abstimmung mit dem Kämmerer und der 2. Werkleitung eine externe Beratungsfirma mit der Durchführung eines „**Quick-Check** Stationäre Pflege“ beauftragt, der im Januar und Februar 2025 durchgeführt wurde. Der **Quick-Check** ist folgenden Fragen nachgegangen:

Wie ist die wirtschaftliche Gesamtsituation im NüSt zu bewerten?

Was sind die (Haupt-)Defizitursachen der Pflegeheime?

Welche Defizitursachen sind strukturell bedingt?

Wie kann die operative Steuerung verbessert werden?

Welche Schritte sind notwendig, um eine erfolgreiche Sanierung einzuleiten?

Der **Quick-Check** war bewusst nicht als umfassende Organisationsuntersuchung angelegt. In relativ kurzer Zeit sollten Anhaltspunkte und Empfehlungen vorliegen, um die ohnehin laufenden Arbeiten zur Gegensteuerung fundiert zu ergänzen.

Dazu wurden vom externen Beratungsunternehmen Interviews mit Leitungskräften geführt und umfassend Daten analysiert. Aufgrund der daraus gewonnenen operativen und strukturellen Erkenntnisse wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet. Das Ziel des gesamten Maßnahmenkataloges ist eine wirtschaftliche stabile Situation des NüSt.

Nachfolgende Maßnahmen aus den Erkenntnissen des Quick-Checks wurden bereits umgesetzt.

Personalsteuerung	• Nettobasiert • Tagesaktuell • Soll-Ist-Abgleich
Pflegesatzstrategie	• Mehrfach ausgearbeitet und auf das bestmögliche Ergebnis ausgelegt
Stellenplanbereinigung angefangen	• Abbau und Transparenz des Stellenüberhangs • Refinanzierbarkeit sichtbar machen
Zeitarbeit	• Prozessüberarbeitung • Genehmigungverfahren
Schließung Nachtpflege	• Aufgrund mangelnder Nachfrage wird diese zum 31.12.2025 geschlossen
PeBem	• Projektiert
Kostenstellenrechnung	• Seit 01/2025

Die nachfolgenden Maßnahmen sind bereits in der Planung:

Standardisierung des Aufnahmeprozesses zur verbesserten Belegungssteuerung. Ziel ist, bei Auslastungseinbrüchen eine zügige Nachbelegung zu organisieren und damit den dezentralen Aufnahmeprozess zu unterstützen.

Pflegegradmanagement: Der MD-Bayern wird das Verfahren der Graduierung digital abbilden, um die Begutachtungszeiten zu minimieren und damit die zusätzliche Belastung der Pflegekräfte in den Einrichtungen zu vermeiden.

Planung Einführung der E-Akte: Bewohner/ Mitarbeiter soll sichergestellt werden, dass der MD direkten Zugriff auf die nötigen Informationen aus der Pflegedokumentation erlangt.

Bewertung und zur Verfügung Stellung des Fritz-Hintermayr-Hauses am Standort AHS.

Die Bearbeitung der dringlichen Probleme bzgl. der Personalgewinnung und Bindung können jetzt mit der Besetzung der neuen Sachgebietsleitung Personal zum 1. August 2025 angegangen werden. Auch die Überarbeitung der Personalprozesse und das Personalcontrolling kann nun strukturiert beginnen.

Folgendes ist in der längerfristigen Planung vorgesehen:

- Zentralisierung und Überarbeitung des Abrechnungsprozesses.
- Reorganisation der zentralen Verwaltung zur Verbesserung der Prozess- und Aufgabeneffizienz und damit – perspektivisch – Reduktion der Personalkapazitäten.
- Stärkung Personalcontrolling.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht beziffert werden, wann welche Maßnahmen mit welchem wirtschaftlichen Effekt greifen werden. NüSt geht davon aus, dass langfristig die wirtschaftliche Situation deutlich besser sein wird.

Digitalisierungsprojekte wie die Weiterentwicklung des digitalen Dienstplanprogramms, der Ausbau und die Optimierung der IT-Infrastruktur zur Umsetzung von Telemedizin und Telematik, die flächendeckende Erweiterung der WLAN-Netze in den Einrichtungen, der Systemwechsel von SAP R/3 zu SAP S/4HANA sowie der Aufbau eines eigenen Finanzberichtswesens in SAP Business Intelligence stehen an.

Die neue PeBeM bietet die Chance auf eine signifikante Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der stationären Altenpflege, erfordert jedoch im ersten Schritt strategische und konzeptionelle Maßnahmen hin zur kompetenzorientierten Personaleinsatzplanung. Das ist die umfassendste Unternehmensentwicklung, welche es für stationäre Pflegeeinrichtungen seit 2018 mit Einführung des PpSG gegeben hat.

Die übergeordnete Zielsetzung lautet: effizientere Prozesse, die Nutzung von Synergien und das Aufbrechen überholter Muster, schaffen eine Arbeitsumgebung, die sowohl die Versorgungsqualität als auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigert und Kosten reduziert.

5. Ertragslage

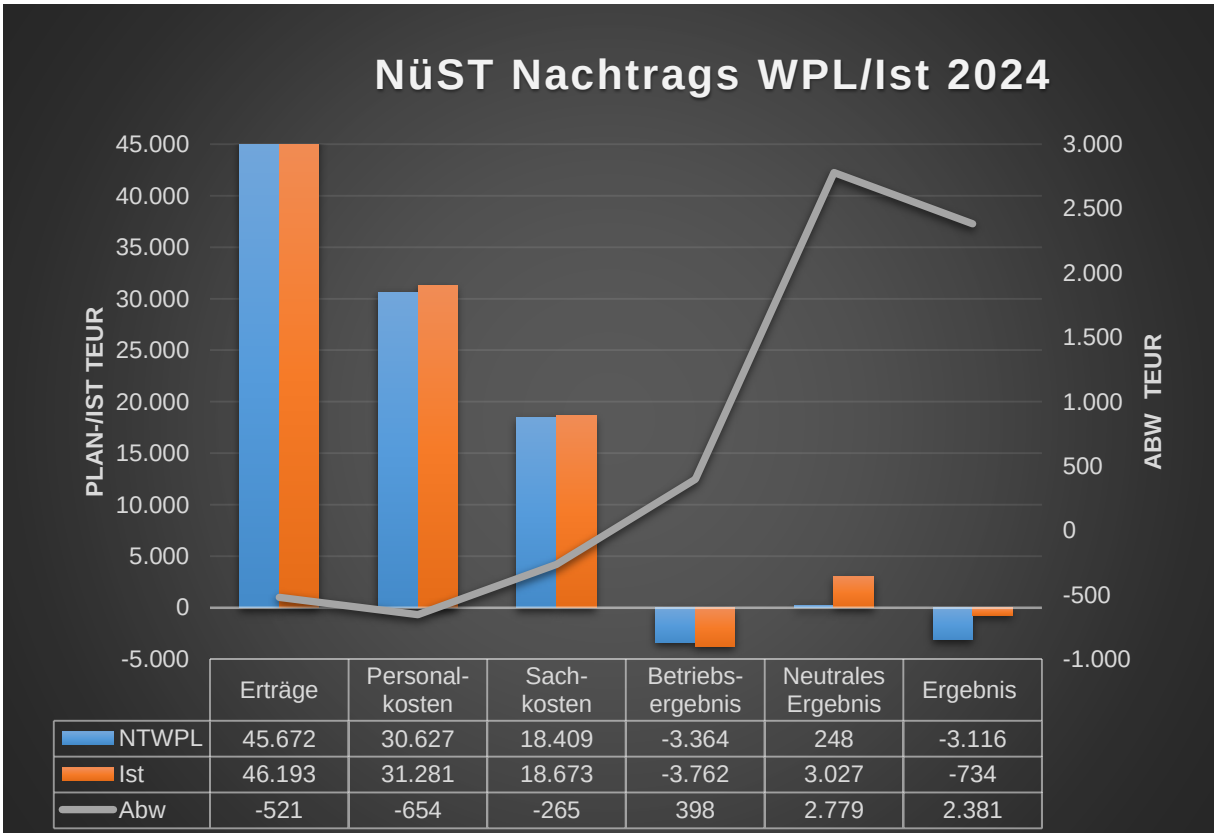
5.1. Plan-Ist Vergleich 2024

Im vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan für 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag von 1.999.258,62 Euro veranschlagt. Aufgrund der finanziellen Entwicklung in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 wurde im Stadtrat ein Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 3.115.709,77 Euro verabschiedet. Das Geschäftsjahr 2024 schließt tatsächlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 734.360,22 Euro ab und ist damit um 2.381.349,55 Euro besser als der verabschiedete Nachtragswirtschaftsplan. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Ergebnis um 5.433,845,12 Euro.

Diese positive Ergebnisveränderung liegt begründet im neutralen Ergebnis, da zum 31.12.2024 Rückstellungen in Höhe von 3.099 TEUR aufgelöst wurden. Darin betreffen:

- 2.600 TEUR die Auflösung der Rückstellung für den Baulandbeschluss in Johannis,
- 410 TEUR die Auflösung von Pensionsrückstellungen,
- 89 TEUR die Auflösung einer Corona Rückstellung.

Die nachfolgenden Darstellungen bauen auf den Ergebnisberichten aus dem Controlling auf, durch eine andere Darstellung weichen einzelne Ertrags- und Aufwandsposition zur HGB GuV ab.

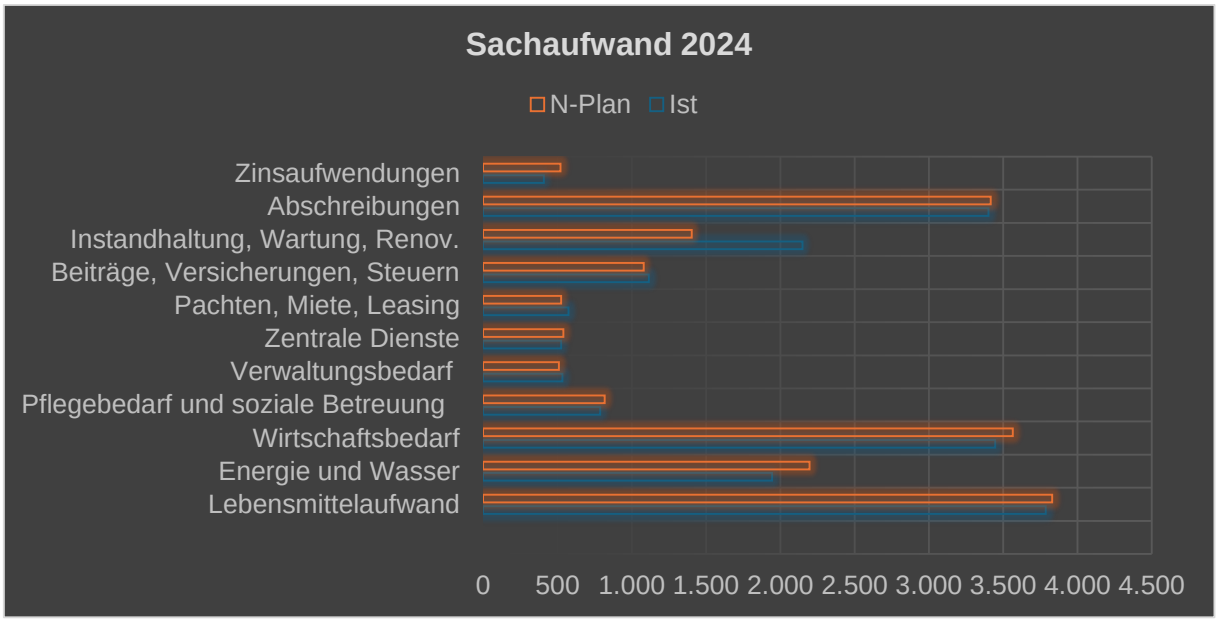


	Erträge	Personal-kosten	Sach-kosten	Betriebs-ergebnis	Neutrales Ergebnis	Ergebnis
NTWPL	45.672	30.627	18.409	-3.364	248	-3.116
Ist	46.193	31.281	18.673	-3.762	3.027	-734
Abw	-521	-654	-265	398	2.779	2.381

Die **Erträg**e liegen mit 46.193 TEUR rund 521 TEUR über den geplanten Erträgen. Grund hierfür ist die positive Entwicklung der Belegungssituation im zweiten Halbjahr des Jahres 2024 und die positiv abgeschlossenen Pflegesatzverhandlungen zum 01.Okober 2024 in der geriatrischen Reha.

Ursache für die ggü. der Nachtragsplanung erhöhten **Personalkosten** (31.281 TEUR) in Höhe von 654 TEUR ist die Überdeckung an Pflege- und Betreuungspersonal aufgrund der hohen Krankheitsquoten und Zeitarbeitskosten, insgesamt fielen Zeitarbeitskosten in Höhe von 1.199 TEUR an.

In der nachfolgenden Grafik ist die Abweichung bei den Sachkosten dargestellt.



Zusammenfassend lässt sich als Ursache für das nach wie vor negative Betriebsergebnis in Höhe von 3.762 TEUR auf nicht refinanzierte Personalkosten und Sachkosten zurückführen.

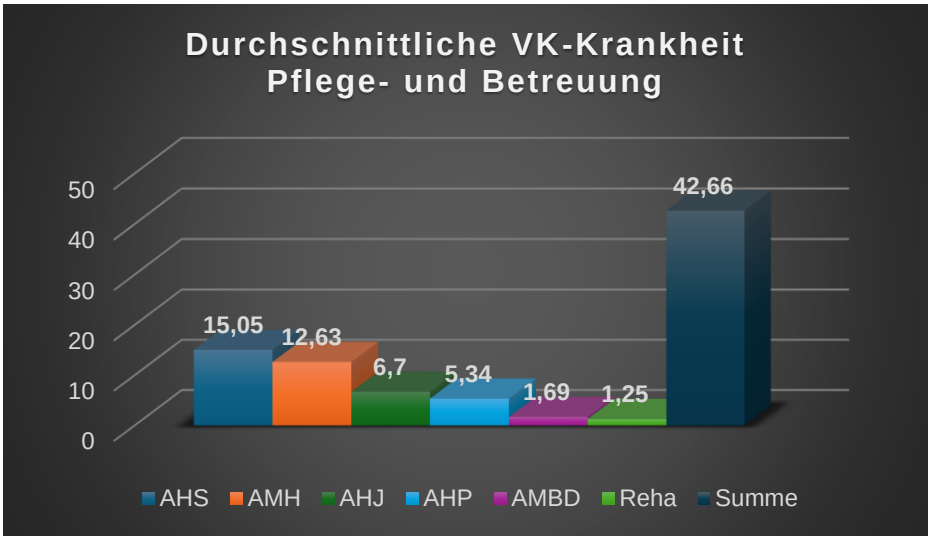
Dies ist bei **den Personalkosten**:

- Die starre belegungsunabhängige Personalsteuerung führte zu hohem (nicht in der Planung hinterlegten) Einsatz von Zeitarbeit trotz eines deutlichen Personalüberhangs in der Pflege. So betrug die Überdeckung in der Pflege und Betreuungspersonal im Jahr 2024 insgesamt 16,18 Stellen:

Einrichtung	Ø-VK
AHS	1,92
AMH	4,84
AHJ	6,08
AHP	3,34
Summe	**16,18**

Angefallen sind im Berichtsjahr 2024 Zeitarbeitskosten in der Pflege in Höhe 946 TEUR und in der Verwaltung in Höhe von 253 TEUR.

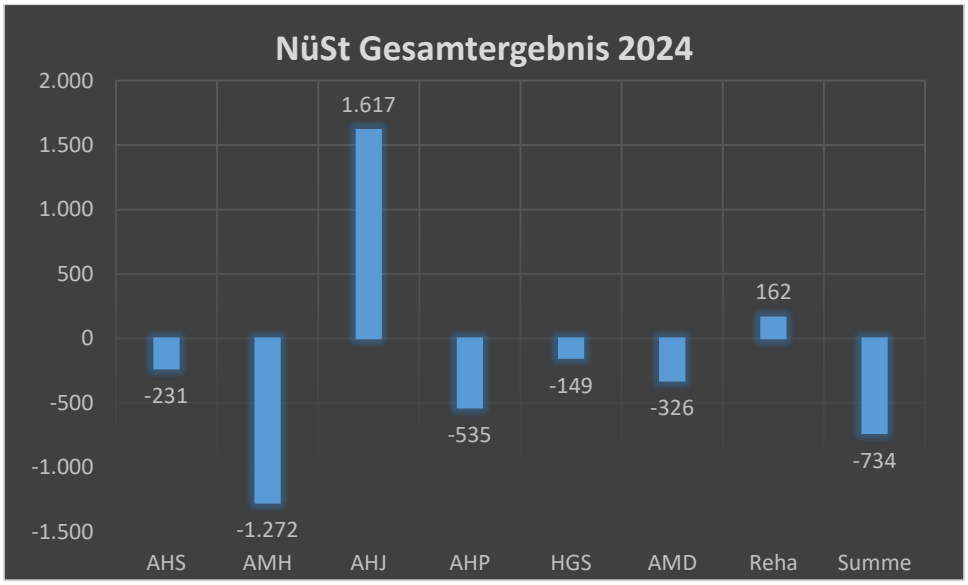
- die sehr hohen Krankheitsquoten bei Pflege- und Betreuungspersonal im Jahr 2024 mit durchschnittlich **42,66 VK** (Vorjahr 21,24).



Bei den **Sachkosten** ist aufzuführen:

- Aufgrund der Diskrepanz zwischen den geplanten und den tatsächlichen Auslastungsgraden/einrichtungsindividuellem Pflegegrad-Mix bleiben unveränderte unterfinanzierte Fixkosten im Unternehmen als Defizit stehen. Problematisch ist hier die Kurzzeitpflege und das teilstationäre Angebot in AHS und AMH.
- die zusätzlichen nicht refinanzierten jährlichen Abschreibungen in Höhe von ca. 450 TEUR, die sich in der Folge des Immobilenverkaufs von St. Johannis ergaben,
- die nicht refinanzierte pauschale Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Nürnberg in Höhe von 398 TEUR,
- der sehr hohe Instand- und Wartungsaufwand in Höhe von 2.150 TEUR in unseren Bestandsgebäuden, der in dieser Höhe nicht über die gesondert gerechneten Investitionskosten refinanziert wird,
- die nicht in vollem Umfang refinanzierten Kosten für Instandhaltung und Gebäudemanagement aus dem ÖPP-Vertrag für das neue August-Meier-Haus in Höhe von 649 TEUR. Davon wurden auf der Grundlage des ÖPP-Vertrages im Jahr 2024 Rücklagen für künftige Instandhaltungen in Höhe von 208 TEUR gebildet.

Das im Berichtsjahr 2024 ausgewiesene Defizit von 734 TEUR teilt sich wie nachfolgend dargestellt auf die Einrichtungen auf:

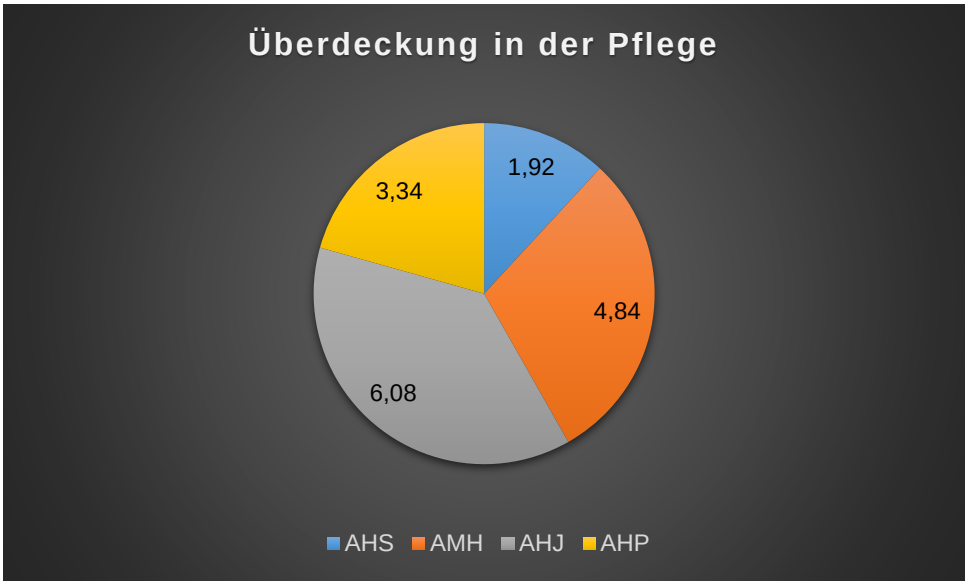


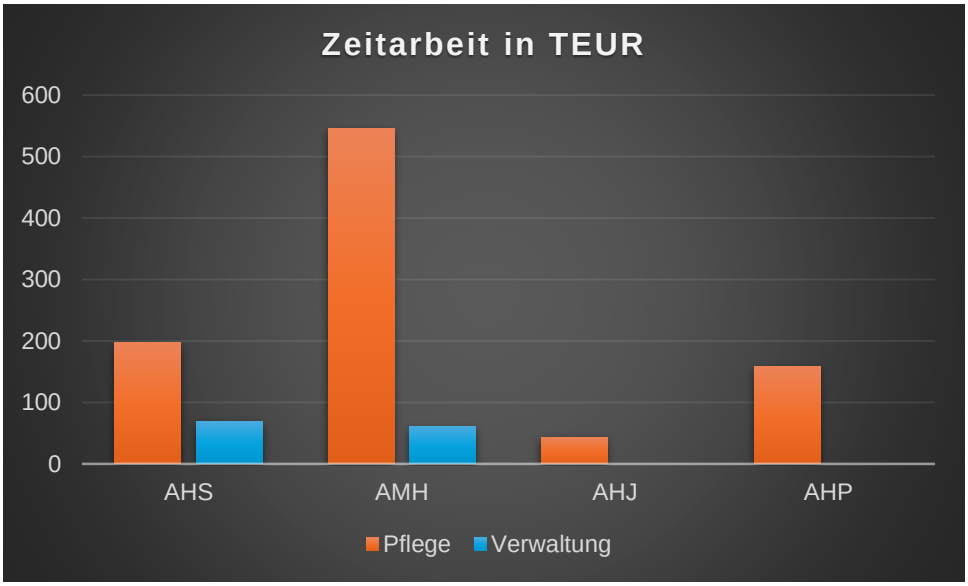
Pflegeeinrichtungen Gesamt

Pflegeeinrichtungen Gesamt	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	32.834	37.698	4.864	14,8%	37.705	7	0,0%
Personalkosten	21.765	22.957	1.193	5,5%	22.273	-684	-3,0%
Sachkosten	13.744	14.449	705	5,1%	14.392	-58	-0,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	-2.675	291	2.967	-110,9%	1.040	749	257,2%
Umlagen	3.058	3.572	514	16,8%	3.289	-283	-7,9%
Betriebsergebnis nach Umlage	-5.733	-3.281	2.452	-42,8%	-2.248	1.032	-31,5%
Neutrales Ergebnis	98	2.859	2.761	2814,9%	190	-2.670	-93,4%
Gesamtergebnis	-5.635	-422	5.214	-92,5%	-2.059	-1.637	388,3%

Die stationäre Pflege schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 422 TEUR ab und damit 1.637 TEUR über dem N-Plan, das Betriebsergebnis vor der Umlage der Zentrale ist 749 TEUR schlechter als das geplante. Ursache für die selbst ggü dem N-Plan höheren Personalkosten in Höhe von 684 TEUR ist die Überdeckung von 16,18 VK Stellen in der Pflege und Zeitarbeit in Höhe von 1.075 TEUR. Davon entfallen 130 TEUR auf die die Verwaltung aufgrund nicht besetzter Verwaltungsstellen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge um 4.864 TEUR höher, das Betriebsergebnis vor der Umlage ist mit 291 TEUR positiv, im Vorjahr war es noch negativ mit 2.675 TEUR.





Im neutralen Ergebnis ist die Auflösung der im Jahr 2018 gebildeten Rückstellung in Höhe von 2.600 TEUR beim Verkauf des Gebäudes in Johannis für die Verpflichtung aus dem Baulandbeschluss der Stadt Nürnberg abgebildet.

In der Anlage 1 sind alle Abweichungen einrichtungsbezogen dargestellt.

5.2. Belegungszahlen und Auslastung

Einfluss auf die Leistungserträge haben im stationären Bereich die Belegungszahlen, die Bewohnerstruktur inklusive der Pflegegradverteilung, die Kundenstruktur und die Leistungsverteilung im ambulanten Bereich sowie die Vergütungssätze.

In den nachfolgenden Übersichten werden die Leistungsdaten für das NürnbergStift dargestellt. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist hergestellt.

Belegungsdaten NüSt	Bereich	2024	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Tagespflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	34	22
	Nachtpflege:		
	- maximal belegbare Plätze	8	0
	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	597	567
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	72	110
	Wohnen:		
	- maximal belegbare Plätze	170	170
	Rehabilitation:		
	- maximal belegbare Plätze	44	44
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze/WE	**925**	**913**
Belegungstage (BT)	**Tagespflege:**	4.484	2.851
	Nachtpflege:	0	
	Pflege:	212.634	194.185
	Rüstig:	5.379	9.207
	Wohnen:	60.581	60.665
	Rehabilitation:	14.948	12.425
	insgesamt	**298.026**	**279.333**
Auslastungsgrad (in %)	**NürnbergStift gesamt:**		
	- maximal belegbare Plätze/WE	**88,6**	**84,3**

Für NüSt gesamt ist eine Steigerung in der gesamten Auslastung von 84,3 % im Jahr 2023 auf 88,6 % im Jahr 2024 erkennbar.

Betrachtet man nur die vier Pflegeheime, ergibt sich folgendes Bild:

Belegungsdaten Pflegeheime	Bereich	2024	Vorjahr
teilstationäre Pflege	**Tagespflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	34	18
Belegungstage (BT)		4.484	2.851
Auslastungsgrad (in %)		0,43	0,32
	Nachtpflege:		
	- maximal belegbare Plätze	8	0
Belegungstage (BT)		0	0
	Pflege:	597	572
	Rüstig:	72	100
	- maximal belegbare Plätze	669	672
Belegungstage (BT)	**Pflege**	212.634	194.185
	Rüstige	5.379	9.207
	- maximal belegbare Plätze	218.013	203.392
Auslastungsgrad (in %)		**88,8**	**82,2**

Die einrichtungsbezogene Belegung ist in der Anlage 2 dargestellt.

6. Vermögens- und Finanzlage

6.1. Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht wird die Vermögensstruktur der Bilanz zum 31.Dezember 2024 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Vermögensstruktur	Bilanzwert zum 31.12.2024 TEUR	%	Vorjahr TEUR	%	Veränderung ggü. Vorjahr TEUR	%
Langfristige Aktiva						
Anlagevermögen	66.879	92,8	69.684	84,9	-2.805	-4,0
Kurzfristig Aktiva						
Vorräte	167	0,2	168	0,2	0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.678	5,1	2.059	2,5	1.618	78,6
Forderungen ggü. Träger der Einrichtung	39	0,1	398	0,5	-359	-90,2
Forderungen aus öffentlicher Forderung	237	0,3	6.736	8,2	-6.499	-96,5
Sonstige Vermögensgegenstände	258	0,4	720	0,9	-462	-64,2
Liquide Mittel	708	1,0	2.263	2,8	-1.555	-68,7
Rechnungsabgrenzungsposten	101	0,1	94	0,1	6	6,8
Summe Aktiva	**72.067**	**100,0**	**82.122**	**100,0**	**-10.056**	**-12,2**

Die Bilanzsumme ist mit 72.067 TEUR um 10.056 TEUR niedriger als zum Vorjahr (82.122 TEUR). Das Anlagevermögen mit 66.879 TEUR ist 2.805 TEUR geringer als zum Vorjahr (69.684 TEUR), der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 92,8 % (Vorjahr 84,9%). Der Anteil des Umlaufvermögens (5.188 TEUR) liegt bei 7,2 % (Vorjahr 15,2 %). Die Abnahme bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen beträgt 5.702 TEUR, der Grund für die Abnahme ist der im Jahr 2024 erhaltene Tilgungszuschuss für das KFW Darlehen für das neue August-Meier-Haus in Höhe von 4.740 TEUR. Die Abnahme bei den liquiden Mitteln beträgt 1.555 TEUR und damit 68,7 %.

6.2. Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Übersicht wird die Kapitalstruktur der Bilanz zum 31.Dezember 2024 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Kapitalstruktur	Bilanzwert zum 31.12.2024 TEUR	%	Vorjahr TEUR	%	Veränderung gegenüber TEUR	%
Langfristig						
Eigenkapital	13.965	19,4	14.700	17,9	-734	-5,0
Zuwendungen aus öffentlicher Förderung						
- verwendet	14.538	20,2	15.064	18,3	-526	-3,5
- noch nicht verwendet	0	0,0	5	0,0	-5	
Zuwendungen aus nicht öffentlicher Förderung:						
- verwendet	3.199	4,4	3.371	4,1	-172	-5,1
- noch nicht verwendet	2.320	3,2	2.084	2,5	237	11,4
Verbindlichkeiten	20.769	28,8	22.087	26,9	-1.318	-6,0
Rückstellungen	5.166	7,2	7.974	9,7	-2.808	-35,2
Kurzfristig						
Verbindlichkeiten	9.613	13,3	14.263	17,4	-4.650	-32,6
Rückstellungen	2.495	3,5	2.575	3,1	-80	-3,1
Summe Passiva	**72.067**	**100,0**	**82.122**	**100,0**	**-10.054**	-12,2

Auf der Passivseite beträgt der Werteverzehr im Eigenkapital 734 TEUR durch den Jahresfehlbetrag 2024.

Die Sonderposten haben sich durch planmäßige Abschreibungen um 698 TEUR verringert.

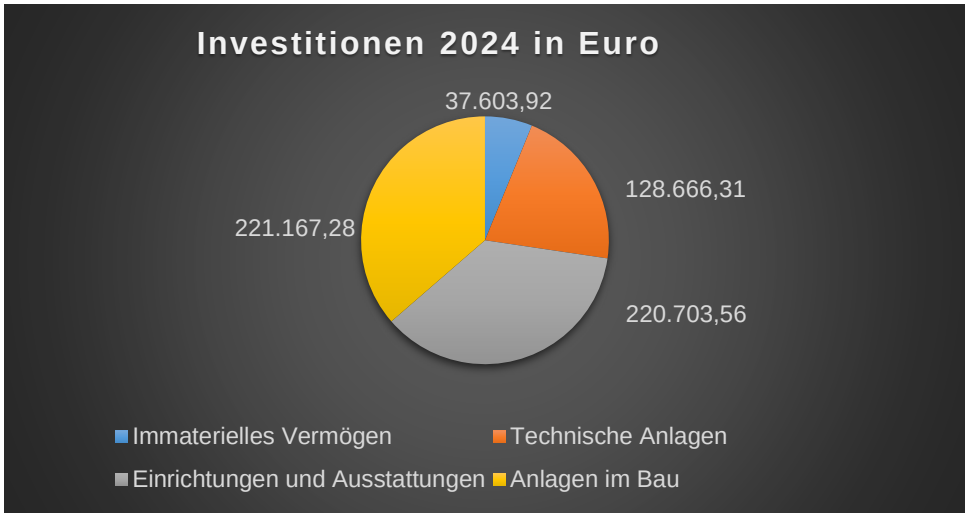
Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 5.166 TEUR umfassen die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für Beihilfeleistungen, Altersteilzeit, Dienstjubiläen und Archivierung. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich diese um 2.808 TEUR. In dieser Summe ist die Auflösung der im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstückes St. Johannis verbundenen Rückstellung aus dem Baulandbeschluss der Stadt Nürnberg (2.600 TEUR) und die Veränderung der Pensionsrückstellung in Höhe von 228 TEUR enthalten.

Die Abnahme bei den kurzfristigen Rückstellungen beträgt 80 TEUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich durch den erhaltenen KFW Tilgungszuschuss um 4.650 TEUR im Berichtsjahr, die Begründung liegt in dem erhaltenen Tilgungszuschuss für das KFW Darlehen für das neue August-Meier-Haus in Höhe von 4.740 TEUR.

Die Verbindlichkeiten der noch nicht verwendeten nicht öffentlichen Förderung erhöhte sich um 237 TEUR.

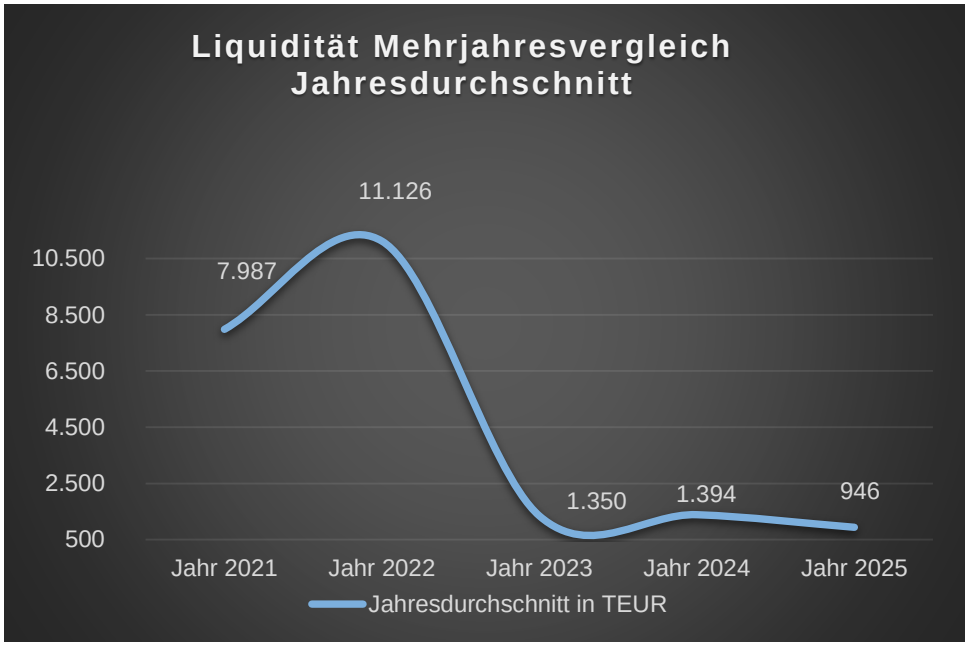
6.3. Investitionen



Die Anlagen im Bau verteilen sich auf Platnersberg (196,8 TEUR, Sicherheitsbeleuchtung im Sebastianspital (21,1 TEUR) und Zentralküche (3,3 TEUR).

6.4. Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit von NürnbergStift war im Betrachtungszeitraum jederzeit gesichert. Der durchschnittliche Bestand an liquiden Mitteln lag im Jahr 2024 bei 1.394 TEUR.



Der aktuelle Liquiditätsstatus zum 31. Juli 2025 liegt bei 1.102 TEUR.

7. Unterzeichnung des Lageberichtes

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften des HGB und der WkPV erstellten Lagebericht vor und unterzeichnet diesen.

Nürnberg, 01.09.2025

Elisabeth Ries — Erste Werkleiterin

Melanie Miermeister — Zweite Werkleiterin

Jahresabschluss

1. Bilanz für den Eigenbetrieb NürnbergStift

Aktivseite	31.12.2024 EUR	EUR	Vorjahr EUR	EUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	88.789,00	88.789,00		86.906,00
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	57.123.537,45		59.540.186,45	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00		0,00	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00	
4. Technische Anlagen	5.537.355,00		5.881.078,00	
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.724.794,29		2.849.179,29	
6. Fahrzeuge	0,00		1.853,00	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.403.432,98	66.789.119,72	1.324.197,03	69.596.493,77
III. Finanzanlagen		1.000,00		1.000,00
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	166.921,61		167.930,73	
2. Unfertige Leistungen	0,00	166.921,61	0,00	167.930,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,	3.677.608,16		2.059.469,05	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)		(0,00)	
2. Forderungen an Träger der Einrichtung	39.158,46		397.900,72	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)		(0,00)	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	237.127,73		6.736.000,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	(0,00)		(0,00)	
4. Sonstige Vermögensgegenstände,	148.676,31		613.545,66	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	(0,00)		(0,00)	
5. Umsatzsteuer	109.253,86	4.211.824,52	106.218,58	9.913.134,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.		708.044,30		2.263.233,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten:		100.935,74		93.563,11
Summe **Aktivseite**		**72.066.634,89**		**82.122.260,82**

Passivseite	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital:				
I. Stammkapital	620.000,00		620.000,00	
II. Kapitalrücklagen	25.389.903,01		25.389.903,01	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-11.310.102,10		-5.141.896,76	
IV. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	-734.360,22	13.965.440,69	-6.168.205,34	14.699.800,91
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	14.538.250,00		15.064.086,00	
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.198.862,00	17.737.112,00	3.370.760,00	18.434.846,00
C. Rückstellungen:	7.661.259,77	7.661.259,77	10.549.658,58	10.549.658,58
D. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,	1.534.375,47		3.443.309,47	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(1.513.207,86)		(3.422.141,86)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.038.259,02		29.989.119,46	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(1.370.105,00)		(6.031.239,20)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	2.577.799,45		1.028.549,29	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(2.577.799,45)		(1.028.549,29)	
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	0,00		5.176,50	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(0,00)		(5.176,50)	
nicht - öffentlicher Förderung	2.320.279,42		2.083.731,41	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(2.320.279,42)		(2.083.731,41)	
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.630.432,28		1.319.497,46	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(1.230.097,84)		(1.126.704,49)	
6. Verwahrgeldkonto	601.676,79		565.127,15	
7. Umsatzsteuer	0,00	32.702.822,43	0,00	38.434.510,74
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		0,00		3.444,59
Summe **Passivseite**		**72.066.634,89**		**82.122.260,82**

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2024 EUR		Vorjahr EUR	
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	31.689.837,53		27.570.049,72	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	6.550.327,04		5.571.874,82	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	97.418,04		58.767,22	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	3.575.128,54		3.138.573,01	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	3.218.445,40		2.856.835,12	
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	3.366.855,90		3.485.640,38	
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00		0,00	
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.237,50		31.575,75	
8. Sonstige betriebliche Erträge	3.174.343,08		111.914,24	
Zwischensumme		**51.690.593,03**		**42.825.230,26**
9. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	24.409.449,56		23.052.162,24	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	7.451.739,67	**31.861.189,23**	6.753.457,43	**29.805.619,67**
10. Materialaufwand:				
a) Lebensmittel	149.655,61		143.486,50	
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	2.039.250,30		1.974.357,27	
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	10.166.617,44	**12.355.523,35**	9.735.229,57	**11.853.073,34**
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	494.950,80		486.382,07	
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.098.766,83		995.802,22	
14. Mieten, Pacht, Leasing	573.406,80		513.008,04	
Zwischensumme		14.522.647,78		13.848.265,67
Zwischenergebnis		**5.306.756,02**		-828.655,08

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2024 EUR		Vorjahr EUR	
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	250.000,00		14.970.000,00	
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	813.182,71		687.111,86	
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	346.983,19		15.072.978,30	
20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	3.398.667,59		3.209.757,37	
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instand- setzung	2.149.587,87		1.704.545,64	
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	840.437,46		475.711,33	
Zwischensumme		-5.672.493,40		-4.805.880,78
Zwischenergebnis		**-365.737,38**		**-5.634.535,86**
25. Zinsen und ähnliche Erträge	40.620,70		45.810,87	
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	409.243,54	-368.622,84	579.480,35	-533.669,48
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		**-734.360,22**		**-6.168.205,34**
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses:				
Auf neue Rechnung vorzutragen		-734.360,22	-6.168.205,34	
Verlustausgleich				
Behandlung des Jahresüberschusses:				
Auf neue Rechnung vorzutragen		-734.360,22	-6.168.205,34	
gegen Gewinnvortrag				
gegen Kapitalrücklage				

3. Anhang

3.1. Bewertungsgrundlagen

Der Jahresabschluss des NürnbergStift berücksichtigt für das Wirtschaftsjahr 2024 die Vorschriften der Pflege - Buchführungsverordnung (PBV) vom 22. November 1995 (BGBl. I S. 1528), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 21.12 2016 (BGBl. I S. 3076) und die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), in der Fassung nach § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagen- und Fördernachweise entspricht den Vorgaben der PBV und WkPV. Gemäß § 4 Abs. 1 und § 11 Abs. 2 PBV sind bestimmte Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), Art. 24 Abs. 5 Satz 2, Art. 28 und Art. 67 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) sowie die Regelungen des BilRUG vom 17.07. 2015 angewandt worden.

Grundsätzlich berücksichtigt der Jahresabschluss die bisherigen Ansatz- und Bewertungsvorschriften, einschließlich der Anpassungen aus dem BilMoG und BilRUG.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenspiegels entspricht den Vorgaben des HGB mit den Regelungen des BilRUG vom 17. Juli 2015.

Die „Erhaltenen Anzahlungen“ wurden, wie in den Vorjahren praktiziert, dem Passivposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Abschreibungen auf Forderungen werden nicht mehr unter den Abschreibungen ausgewiesen, sondern als betrieblicher Aufwand.

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb seit 01.01.1999 organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2024 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.7.0-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016).

Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden entsprechend der Stellungnahme IDW HFA a/1984 i.d.F. v. 1990 gebildet und nach Maßgabe der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Bayerischen Versorgungskammer (BVK), München. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die BVK wird über Beiträge finanziert. Als Beitrag werden 4,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben. Die Altzusagen werden über Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 3,75 % der entsprechenden Löhne und Gehälter. Darüber hinaus wird jährlich ein vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag in Höhe von 4,0 % erhoben.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeiträgen angesetzt.

Veränderungen der Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen, somit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen gegeben.

3.2. Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software und Lizenzen, welche ausschließlich von NüSt bis zum 31.12.2024 entgeltlich beschafft wurden. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Wohnbauten und den Betriebsbauten liegt zwischen 40 und 58 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Außenanlagen sowie der Geschäftsausstattung richtet sich nach den amtlichen steuerlichen Afa-Tabellen und der Afa-Tabelle für das Gesundheitswesen. Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Das Anlagevermögen veränderte sich durch Investitionen in Höhe von 608 TEUR und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.399 TEUR. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Bruttoanlagespiegel in der Anlage 3.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

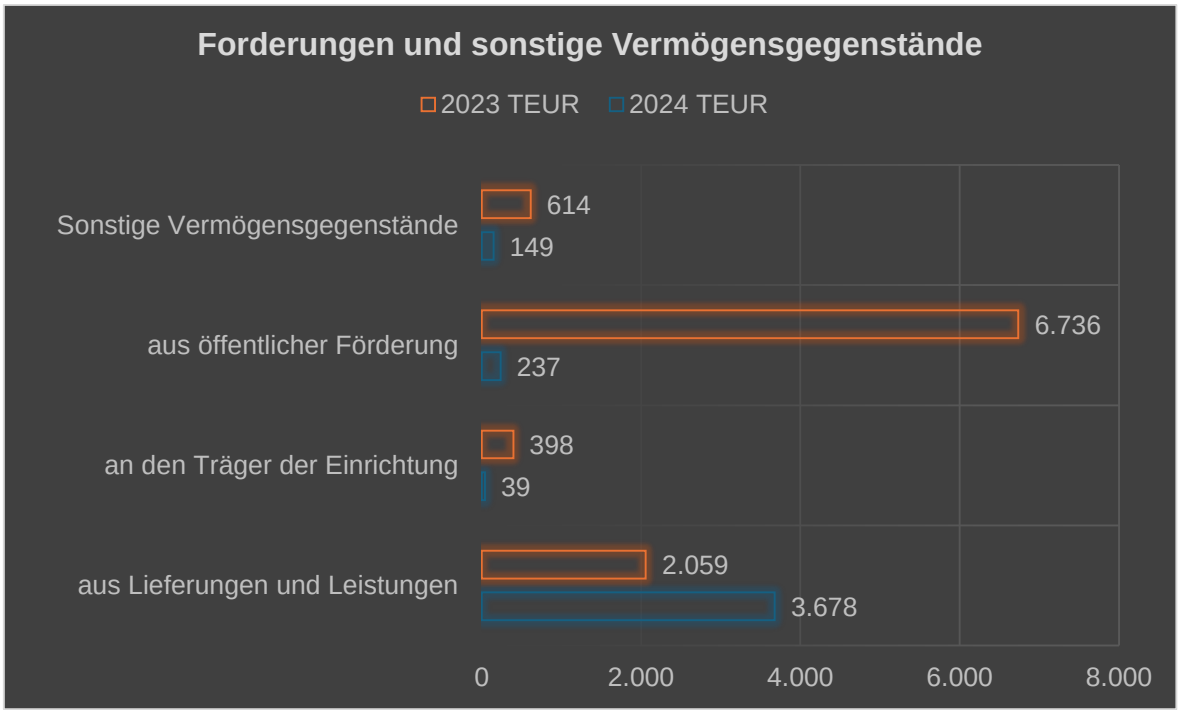
Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Bewertet wurde der medizinische und pflegerische Bedarf nach der FIFO-Methode. Der restliche Lagerbestand wurde nach Anschaffungskosten einzeln bewertet. Die in der Bilanz zusammengefassten Vorräte gliedern sich wie folgt:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2024 EUR	Vorjahr EUR
a Medizinischer / Pflegerischer Bedarf		
- Inkontinenzartikel	11.976,58	7.788,35
- Sonstiges	46.673,32	51.439,94
b Wirtschaftsbedarf	103.696,54	107.066,83
c Verwaltungsbedarf	4.575,17	1.635,61
insgesamt	**166.921,61**	**167.930,73**

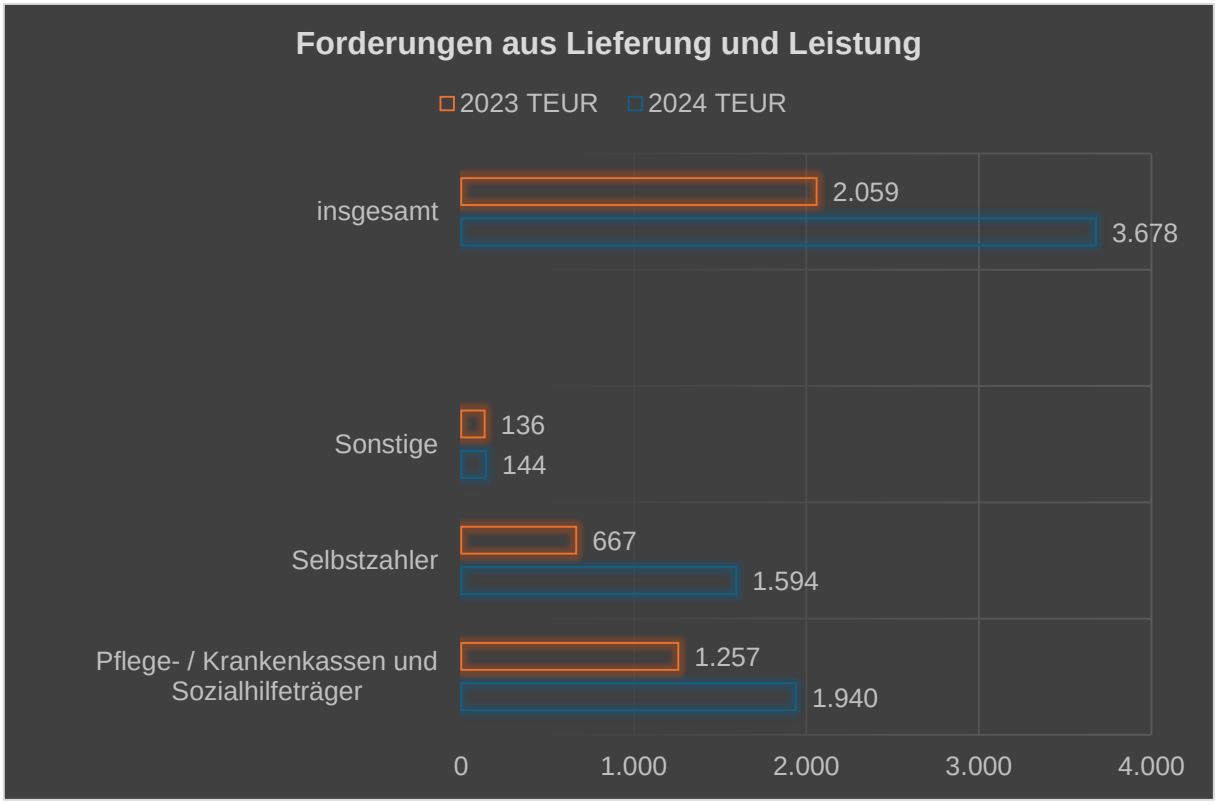
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Aus dem Prüfbericht des BKPV über die überörtliche Prüfung der Jahre 1999 – 2009 wurde die Anregung der TZ 5 zur Werthaltigkeit von Forderungen ab Abschlussjahr 2013 aufgenommen und in den Folgejahren fortgeschrieben. Im Jahresabschluss 2024 wurden Einzelwertberichtigungen teilweise bis zu 100 % und Pauschalwertberichtigungen nach Beachtung der EWB im Wesentlichen mit 2,5 % auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.



Unter den **Forderungen an Träger der Einrichtung** in Höhe von 39,2 TEUR werden Forderungen an die Stadt Nürnberg ausgewiesen. Die zum 31.12.2024 ausgewiesene **Forderung aus öffentlicher Förderung** in Höhe von 237,1 TEUR beinhaltet die Forderung aus dem Pflegepraxiszentrum.



Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen:

Sonstige Vermögensgegenstände	2024 EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Mitarbeiter	15.767,88	7.920,33
Debitorische Kreditoren	49.264,00	1.906,15
Sonstige Forderungen	83.644,43	603.719,18
insgesamt	**148.676,31**	**613.545,66**
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

Unter den sonstigen Forderungen in Höhe von 83,6 TEUR werden 35,3 TEUR Mutterschaftsgeld, 19,6 TEUR Ergänzungshilfen aus dem Energie Rettungsschirm Pflege, 18,4 TEUR Inklusionsamt, 7,2 TEUR Springerkonzept, 3,1 TEUR Gutschriften für Jahresrechnungen der Energie ausgewiesen.

III. Liquide Mittel

Die **liquiden Mittel** sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.555,2 TEUR verringert.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2024 EUR	Vorjahr EUR
Kassenbestand	32.730,57	33.828,76
Guthaben bei Kreditinstituten	675.313,73	2.229.404,44
insgesamt	708.044,30	2.263.233,20

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag in Höhe von 100,9 TEUR ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag darstellen.

3.3. Passivseite

A. Eigenkapital

Der Werteverzehr im Eigenkapital beträgt 734.360.22 Euro durch den im Geschäftsjahr 2024 ausgewiesenen Verlust. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 11.12.2024 wurde der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 6.168.205,34 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

	Anfangsstand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Endstand 31.12.2024
Stammkapital	620.000,00				**620.000,00 €**
Kapitalrücklagen	25.389.903,01				**25.389.903,01 €**
Gewinn-/Verlustvortrag	-5.141.896,76			**- 6.168.205,34 €**	**- 11.310.102,10 €**
Jahresergebnis	-6.168.205,34	**- 734.360,22 €**		**6.168.205,34 €**	**- 734.360,22 €**
Eigenkapital	14.699.800,91	**- 734.360,22 €**	**- €**	**- €**	**13.965.440,69 €**

B. Sonderposten

Gemäß § 5 Abs. 2 PBV sind „Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die mit öffentlichen Fördermitteln oder sonstigen Zuwendungen Dritter angeschafft oder hergestellt worden sind, auf der Aktivseite der Bilanz mit dem Bruttowert anzusetzen. Auf der Passivseite der Bilanz sind die bereits zweckentsprechend verwendeten Fördermittel oder Zuwendungen als Sonderposten gesondert auszuweisen, vermindert um den Betrag der bis zum jeweiligen Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens“.

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (Fördermittel des Landes: FSL 15, 30, 58, 92; Fördermittel der Stadt Nürnberg: FSL 02, 31, 75, 95) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Bezüglich der Beschreibung der Finanzierungsschlüssel wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Entwicklung des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	**2024** EUR	**Vorjahr** EUR
Stand zum 01.01.	15.064.086,00	814.591,00
(a) Zuführung	41.192,75	14.737.061,69
(b) Auflösung	567.028,75	487.566,69
- Abschreibungen	(567.028,75)	(141.298,00)
- Anlagenabgänge zu RBW	(0,00)	(29.846,33)
Stand zum 31.12.	**14.538.250,00**	**15.064.086,00**

Die Zugänge des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen im Jahr 2024 in Höhe von 41,2 TEUR beinhalten Zugänge für das Pflegepraxiszentrum.

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus nicht öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (nicht öffentliche Förderung: FSL 11, 46, 74, 94) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitio	**2024** EUR	**Vorjahr** EUR
Stand zum 01.01.	3.370.760,00	2.416.553,00
(a) Zuführung	22.984,32	1.137.727,65
- Anlagenzugänge (inkl. Umfinanzierung)	22.984,32	(1.137.727,65)
- sonstiges	(0,00)	(0,00)
(b) Auflösung	(194.882,32)	183.520,65
- Abschreibungen	(190.842,36)	(183.095,65)
- sonstiges	(4.039,96)	(425,00)
Stand zum 31.12.	**3.198.862,00**	**3.370.760,00**

Die Zugänge des Sonderpostens aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen im Jahr 2024 in Höhe von 23,0 TEUR beinhalten über Spenden beschaffte Einrichtungsgegenstände in allen Einrichtungen. Die Entwicklung der Fördernachweise sind in der Anlage 3 dargestellt.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	Stand zum 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinseffekt	Stand zum 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Langfristige Rückstellungen						
Pensionsverpflichtungen	3.982.579,00	30.207,24	407.049,86	202.506,05	6.882,05	3.754.710,00
Pensionsähnliche Beihilfeverpflichtungen	858.981,00	40.271,00		81.995,00	-16.827,00	883.878,00
Altersteilzeit	426.718,83	93.456,00		86.402,41	7.163,00	426.828,24
Summe Personalrückstellungen	5.268.278,83	163.934,24	407.049,86	370.903,46	-2.781,95	5.065.416,24
Dienstjubiläen	76.160,00	5.451,09				70.708,91
Archivierung	29.984,14	5.383,48		5.495,82	83,41	30.179,89
Abgang Grundstück AHJ Baulandbeschluss	2.600.000,00		2.600.000,00			0,00
Summe sonstige Rückstellungen	**2.706.144,14**	**10.834,57**	**2.600.000,00**	**5.495,82**	**83,41**	**100.888,80**
Summe langfristige Rückstellungen	**7.974.422,97**	**174.768,81**	**3.007.049,86**	**376.399,28**	**-2.698,54**	**5.166.305,04**
Kurzfristige Rückstellungen						
Urlaub	910.316,55	910.316,55		1.020.205,70		1.020.205,70
Überstunden	450.357,08	450.357,08		430.911,81		430.911,81
Leistungsentgelte	9.916,64	9.916,64		3.985,15		3.985,15
Summe Personalrückstellungen	**1.370.590,27**	**1.370.590,27**	**0,00**	**1.455.102,66**	**0,0**	**1.455.102,66**
Erstellung des Jahresabschlusses	50.704,00	50.704,00		57.396,00		57.396,00
örtliche Prüfung	10.817,00	10.817,00		26.666,00		26.666,00
überörtliche Prüfung	5.700,00			3.250,00		8.950,00
Ausstehende Rechnungen	260.253,22	256.657,51	3.572,75	119.357,58		119.380,54
Großreparaturen	765.311,92					765.311,92
Instandhaltung	0			62.147,61		62.147,61
Corona Prämie 2022	23.188,00	23.187,96	0,04			0,00
Corona	88.671,20		88.671,20			0,00
Summe sonst. Rückstellungen	**1.204.645,34**	**341.366,47**	**92.243,99**	**268.817,19**	**0,00**	**1.039.852,07**
Summe kurzfristige Rückstellungen	**2.575.235,61**	**1.711.956,74**	**92.243,99**	**1.723.919,85**	**0,00**	**2.494.954,73**
insgesamt	**10.549.658,58**	**1.886.725,55**	**3.099.293,85**	**2.100.319,13**	**-2.698,54**	**7.661.259,77**

Die Erläuterungen zu den Rückstellungen befinden sich in der Anlage 4.

D. Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2024 stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR	insgesamt EUR
aus Lieferung und Leistungen	1.513.207,86		21.167,61	1.534.375,47
gegenüber dem Träger der Einrichtung	2.577.799,45			2.577.799,45
gegenüber Kreditinsituten	1.370.105,00	5.123.326,22	17.544.827,80	24.038.259,02
aus öffentlicher Förderung	0,00			0,00
aus nicht öffentlicher Förderung	2.320.279,42			2.320.279,42
Sonstige	1.230.097,84		400.334,44	1.630.432,28
Verwahrgelder	601.676,79			601.676,79
Umsatzsteuer	0,00			0,00
insgesamt	9.613.166,36	5.123.326,22	17.966.329,85	32.702.822,43

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung wird der Saldo des Kontokorrentkontos zur Stadt Nürnberg in Höhe von 2.484,4 TEUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 93,4 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten erhaltene Anzahlungen (659,9 TEUR), zu bildende Rücklagen aus dem Gebäudemanagementvertrag für das neue August-Meier-Haus (400,3 TEUR), kreditorische Debitoren (326,5 TEUR), die abzuführende Lohnsteuer aus Dezember 2024 (231,3 TEUR), sonstige Verbindlichkeiten (9,0 TEUR) und Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern (3,3 TEUR). Verwahrgelder von Heimbewohnern werden in Höhe von 601,7 TEUR ausgewiesen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige Verpflichtungen ergeben sich aus Leasingverträgen für Pkw des Ambulanten Dienstes mit einer Laufzeit bis 2025 sowie der Zentrale auch mit einer Laufzeit bis 2025 (jährliche Leasingraten für 13 Pkw 24 TEUR brutto).

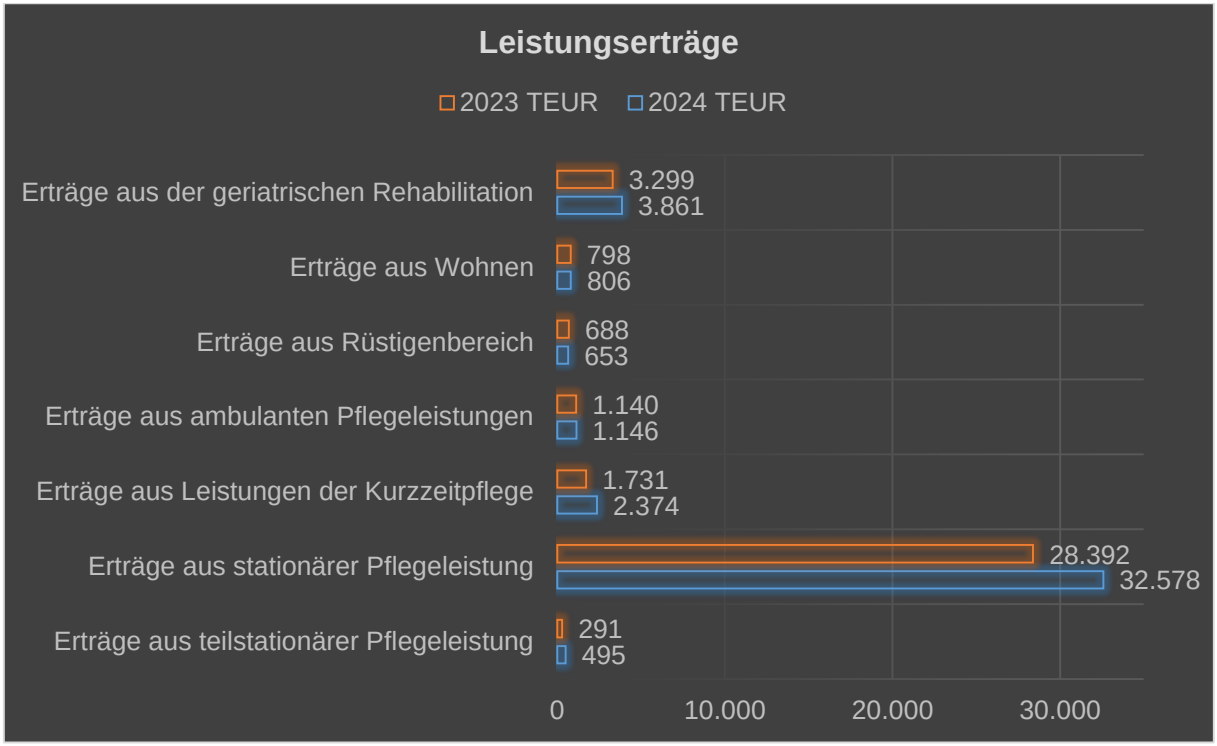
Weiterhin sind die zwischen dem NürnbergStift und der NürnbergStift Service gGmbH geschlossenen Verträge (Raum-und Gerätemietvertrag, Werkvertrag und Dienstleistungsvertrag) auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und mit einer Kündigungszeit von drei Monaten zum Quartalsende von beiden Seiten kündbar.

Der Vertrag zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen mit der Firma Schwan & Partner ist auf unbefristete Zeit abgeschlossen und kann aktuell mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten von beiden Seiten gekündigt werden.

3.4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Erträge

Die **Leistungserträge** beinhalten alle Leistungen aus den unmittelbaren pflegerischen Leistungen und berechnen sich aus Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung und den gesondert berechneten Investitionskosten. Im Jahr 2024 stellen Sie sich wie folgt dar:



Unter den **Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB** in Höhe von 3.218 TEUR sind als größte Positionen zu nennen der Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für Versorgungsansprüche (991 TEUR), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (986 TEUR), periodenfremde Umsatzerlöse (496 TEUR), Erstattungen der NüSTSG für Gestellungskräfte (346 TEUR), Erstattung der Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Pflege (125 TEUR) und Erträge der Ergotherapie (59 TEUR) zu nennen.

In den **Zuweisungen und Zuschüssen für Betriebskosten** in Höhe von 3.367 TEUR sind die Erstattung PAF (1.579 TEUR), Eingliederungszuschüsse (598 TEUR), Mietzuschuss Heilig-Geist-Spital (388 TEUR), Fördermittel für das Pflegepraxiszentrum (296 TEUR), Erstattungen Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (208 TEUR), Energie Rettungsfond Pflege (94 TEUR) und Mutterschaftsgeld (72 TEUR) als größte Positionen enthalten.

Unter den **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden im Jahr 2024 Erträge in Höhe von 18 TEUR aus aktivierten Personalkosten der bei Nürnberg Stift angestellten Architekten für die Neubauten ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 3.174 TEUR sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (3.099 TEUR), Spenden (60 TEUR), Erträge aus der Änderung von Wertberichtigungen (11 TEUR) und sonstige Erträge (4 TEUR) enthalten. In den 3.099 TEUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen:

- 2.600 TEUR die Rückstellung für den Baulandbeschluss aufgrund der verkauften Liegenschaft in Johannis an die WBG im Jahr 2018,
- 407 TEUR für die Auflösung von Pensionsrückstellungen,
- 89 TEUR für die Auflösung der Corona Rückstellung für Verpflegung.

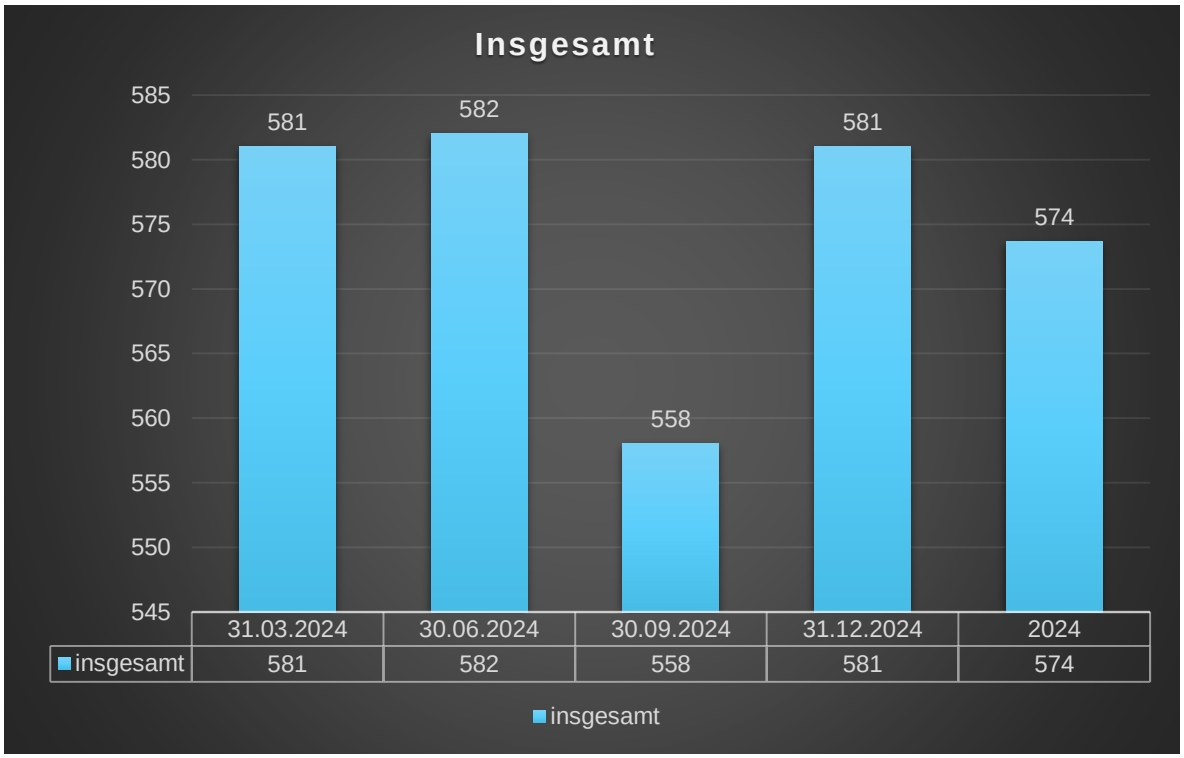
Die im Berichtsjahr 2024 ausgewiesenen **Erträge aus nicht öffentlicher Förderung von Investitionen** in Höhe von 250 TEUR beinhalten eine Spende für den anstehenden Neubau und die Sanierung der Senioren- Anlage am Platnersberg.

Da diese Spende im Berichtsjahr 2024 noch nicht verbraucht wurde, wurde Sie den Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung zugeführt.

II. Personalaufwand

Der Personalaufwand besteht aus:

Personalaufwand	**2024** EUR	**Vorjahr** EUR
a **Löhne und Gehälter**	**24.409.449,56**	**23.052.162,24**
- Gesetzliche Sozialausgaben	4.909.196,46	**4.409.972,55**
- Altersversorgung	2.454.433,89	**2.135.279,24**
- Beihilfen und Unterstützungen	88.109,32	**208.205,64**
b **Sozialabgaben und Altersversorgung**	**7.451.739,67**	**6.753.457,43**
insgesamt	**31.861.189,23**	**29.805.619,67**



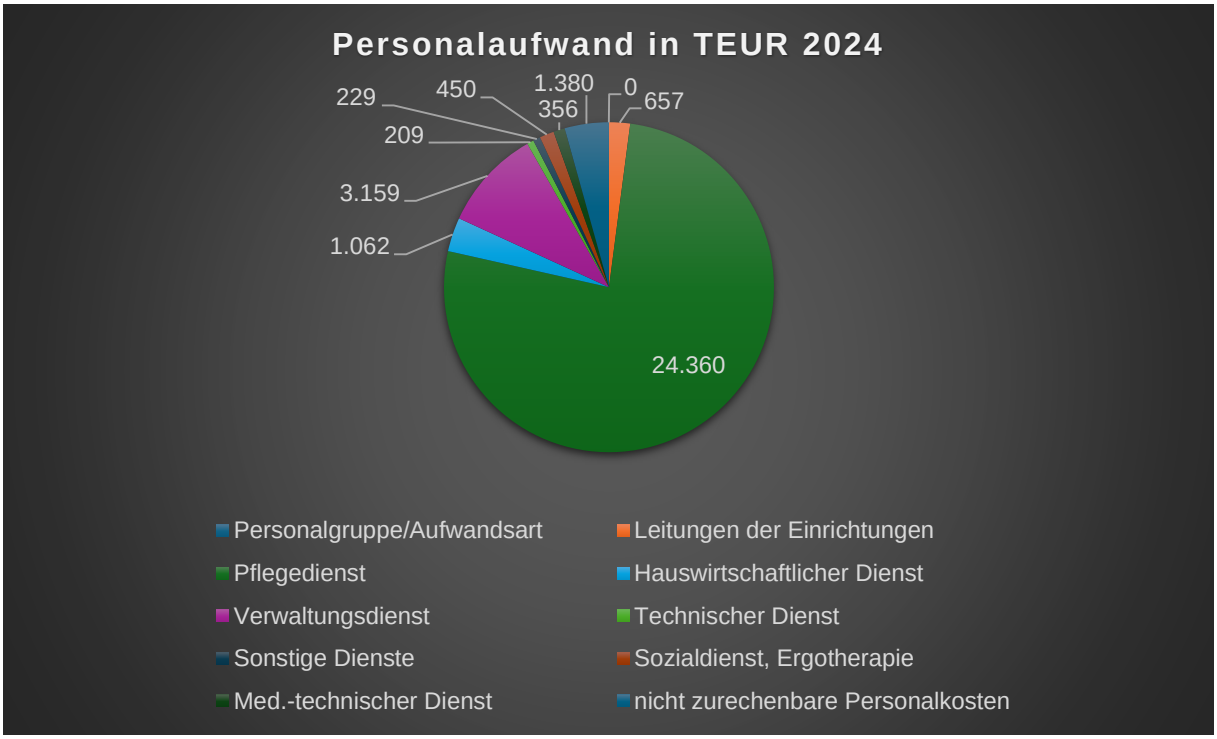
Nach § 285 Nr. 7 HGB verteilen sich die durchschnittlich 2024 beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie folgt auf die Funktionen:

DA	Personalgruppe	31.03.2024	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024	2024
00	Leitung	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
01	Pflegedienst					
	Pflegefachkräfte	184,00	181,00	184,00	180,00	183,00
	Pflegehilfskräfte	155,00	156,00	138,00	150,00	149,67
	Pfegefachhelfer	43,00	47,00	49,00	56,00	46,33
	Betreuungskräfte nach §43 SGB XI	43,00	44,00	41,00	41,00	42,67
	Pflegeassistenz	67,00	68,00	64,00	67,00	66,33
02	Küchenkräfte	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
03	Verwaltungsdienst	52,00	49,00	47,00	51,00	49,33
04	Technischer Dienst	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
05	Sonstige Dienste	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
06	Sozialdienst, Ergotherapie	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
07	Med.-technischer Dienst	14,00	14,00	12,00	13,00	13,33
	insgesamt	**581,00**	**582,00**	**558,00**	**581,00**	573,66

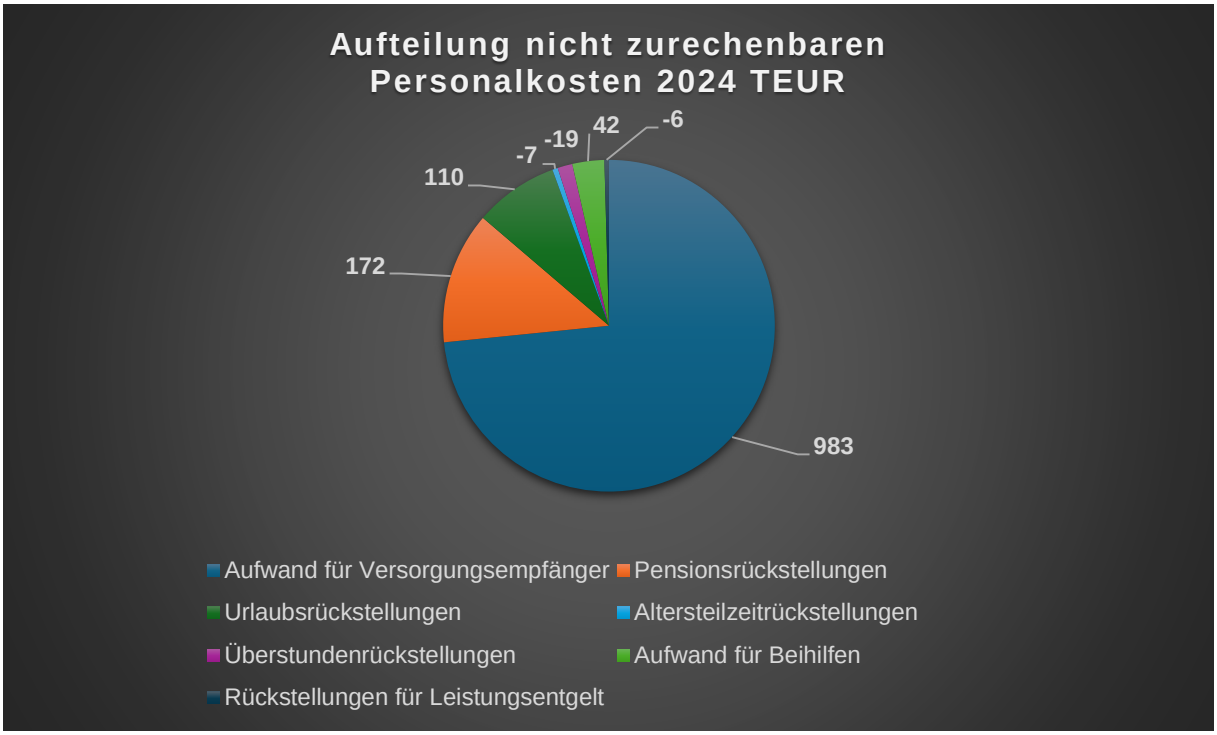
Der Zuwachs der Personalkosten ist durch die Tariferhöhung begründet. Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter ist mit 574 Köpfen im Berichtsjahr 2024 um 10 Köpfe niedriger als zum Vorjahr (584 Köpfe).

Entsprechend der Tarifeinigung vom April 2023 erhielten alle Beschäftige zum 1. März 2024 eine Sockelerhöhung um 200 Euro und eine zusätzliche Erhöhung um 5,5 %.

Der Personalaufwand in 2024 teilt sich nach Beschäftigungsgruppen auf:



Die Verteilung der nicht zurechenbaren Personalkosten ist nachfolgend dargestellt:



Bereinigt man die Personalaufwendungen um die Buchungen für Rückstellungen, Versorgungsempfänger und Zeitarbeit (Tabelle oben: Positionen „darin enthalten“), so ergeben sich folgende Kennzahlen:

	Entwicklung der Personaldaten (ohne Rückstellungen, Versorgungsempfänger, Zeitarbeit)			
	2024	Vorjahr	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
Personalaufwand bereinigt (EUR)	30.586.446,30	28.503.330,17	2.083.116,13	7,3
Vollkräfte (VK)	427,78	437,04	-9,26	-2,1
durchschnittliche Personalaufwendungen je Vollkraft (EUR / VK)	71.500,41	65.219,04	6.281,37	9,6

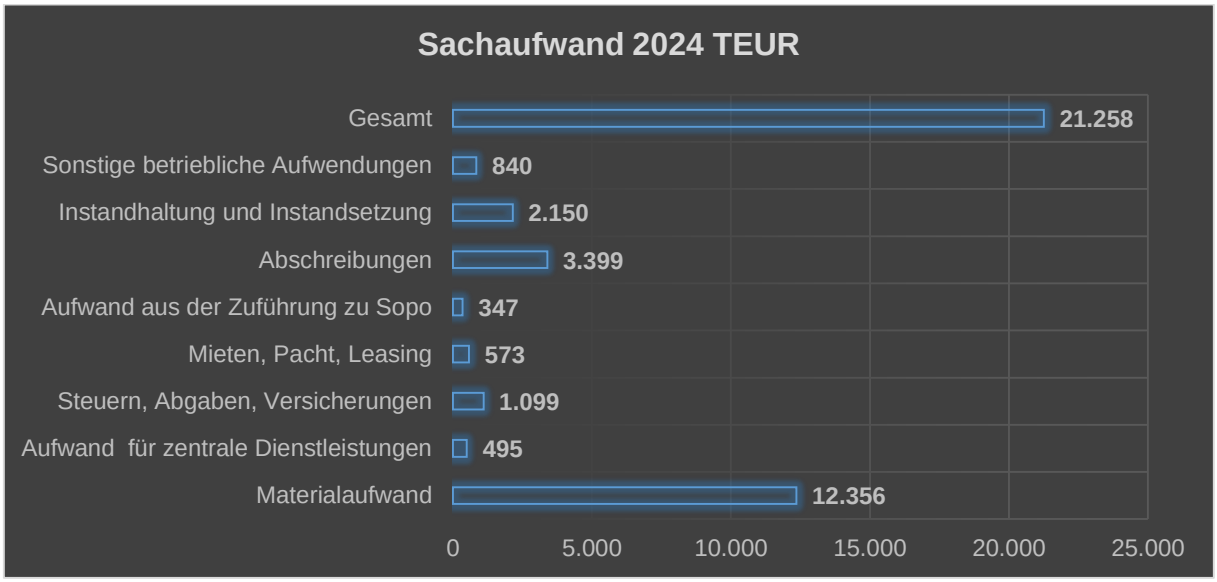
Die Erhöhung der (bereinigten) Personalaufwendungen in Höhe von 2.083 TEUR begründet sich aus der tariflichen Erhöhung zum 1. März 2024.

Die Entwicklung der Vollkräfte (VK) stellt sich wie folgt dar:

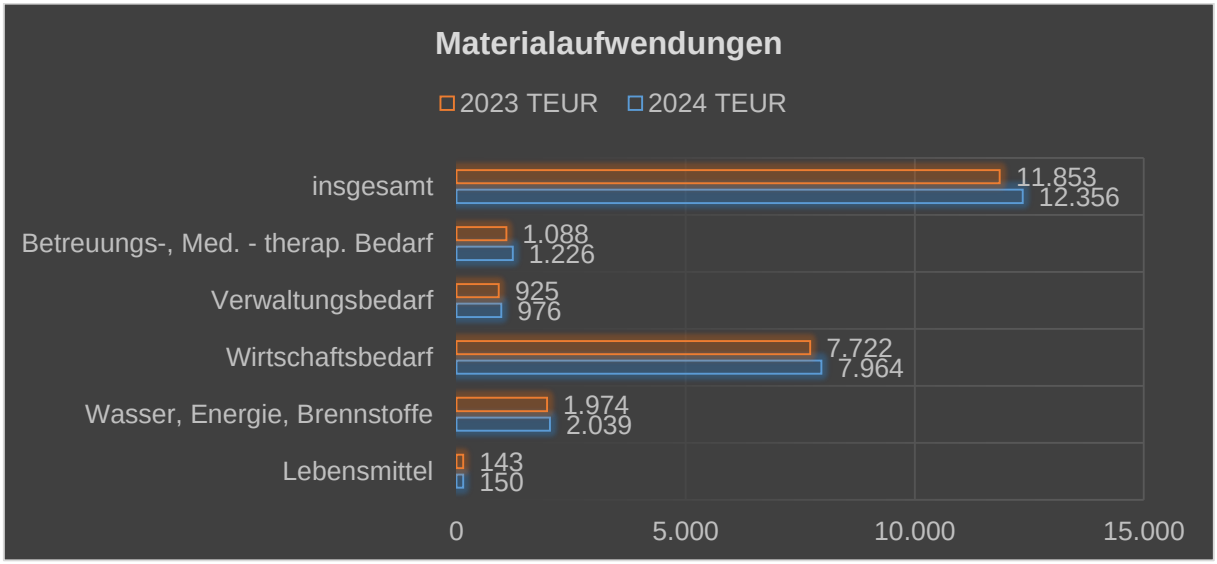
		Entwicklung der Vollkräfte (VK)			
		2024	Vorjahr	Veränderung	
DA	Personalgruppe/Aufwandsart	VK	VK	absolut	in %
00	Leitungen der Einrichtungen	6,72	5,72	1,00	17,5
01	Pflegedienst	340,68	347,68	-7,00	-2,0
02	Hauswirtschaftlicher Dienst	22,61	27,61	-5,00	-18,1
03	Verwaltungsdienst	40,57	37,60	2,97	7,9
04	Technischer Dienst	3,72	3,45	0,27	7,8
05	Sonstige Dienste	3,19	3,05	0,14	4,6
06	Sozialdienst, Ergotherapie	5,38	6,71	-1,33	-19,8
07	Med.-technischer Dienst	4,91	5,22	-0,31	-5,9
	insgesamt	**427,78**	**437,04**	**-9,26**	**-2,1**

III. Sachaufwand

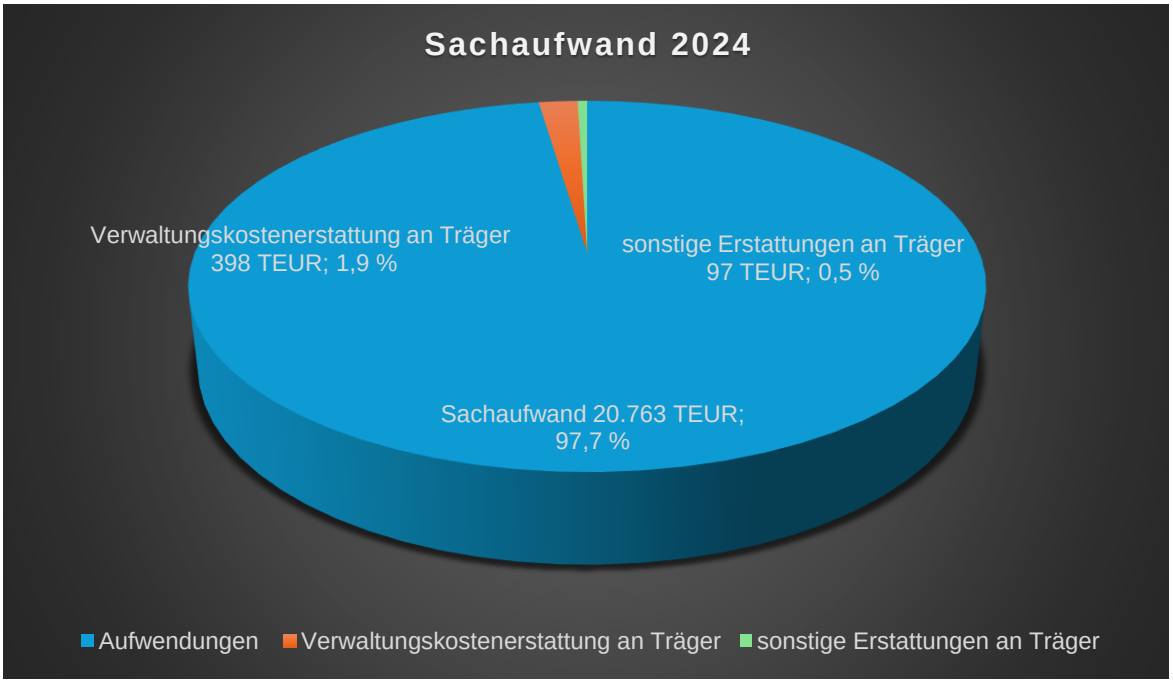
Der Sachaufwand in 2024 teilt sich auf in folgende Positionen:



Die Entwicklung des Materialaufwandes wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



Höhere Kosten sind im Wirtschaftsbedarf angefallen bei den Fremdleistungen Küche (257,3 TEUR), Fremdleistungen Wäscherei (133,1 TEUR), Fremdleistungen Gebäudemanagement AMH aus dem ÖPP-Vertrag (58,3 TEUR) und den Fremdleistungen Haus- und Gebäudereinigung (48,2 TEUR). Ein Rückgang der Kosten war zu verzeichnen bei den Fremdleistungen Betriebsdienst (57,7 TEUR), Gebrauchsgüter (59,9 TEUR) und den sonstigen Aufwendungen (46,2 TEUR). Im Verwaltungsbedarf beträgt die Steigerung zum Vorjahr 50,4 TEUR und liegt begründet an höheren Rechtsberatungskosten (54,0 TEUR), Personalbeschaffungskosten (46,1 TEUR) und Beratungskosten (39,7 TEUR). Die Kosten für die Betreuungs- und den Med.- therapeutischen Bedarf sind im Vergleich zum Vorjahr um 138 TEUR gestiegen und ist begründet in der gestiegenen Auslastungsquote in den Pflegeeinrichtungen.



Unter den im Berichtsjahr ausgewiesenen **Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen** in Höhe von 495,0 TEUR werden unverändert die Verwaltungskostenerstattung (VKE) und Aufwendungen für erbrachte Leistungen des IT-Bereiches der Stadt Nürnberg ausgewiesen. Die VKE beinhaltet städtische Overheadkosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, statistisches Amt, Referate, etc.) und die zentralen Leistungen der Querschnitts-Dienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr) und wird auf Basis einer geschätzten Inanspruchnahme ermittelt. Die Verwaltungskostenerstattungen an den Träger werden von den Kostenträgern als spezifischer Aufwand nicht anerkannt und sind daher **nicht über die Pflegesätze refinanziert.**

Die Veränderungen bei den **Steuern, Abgaben und Versicherungen** sind begründet auf gestiegenen Entwässerungs- und Kanalgebühren (72,6 TEUR) und höheren Entsorgungskosten (39,3 TEUR).

	2024 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Steuern	31.141,95	34.757,70	-3.615,75
Abgaben	997.514,60	902.198,09	95.316,51
Versicherungen	70.110,28	58.846,43	11.263,85
Summe	**1.098.766,83**	**995.802,22**	**102.964,61**

Unter der Position **Mieten, Pacht und Leasing** in Höhe von 573,4 TEUR ist die Miete für die Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital in Höhe von 387,9 TEUR enthalten. Für Letztere erfolgt unter der GuV-Position „Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten“ ein Ausgleich.

Die im Berichtsjahr 2024 angefallenen **Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung** mit 2.149,6 TEUR sind rund 445 TEUR höher als zum Vorjahr (1.704,5 TEUR).

Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	**2024** EUR	**Vorjahr** EUR	**Veränderung** EUR
a Instandhaltung und Instandsetzung			
- Betriebsbauten	1.195.801,57	872.293,34	323.508,23
Instandhaltung AMH	208.637,28	192.792,97	15.844,31
- Wohnbauten	2.083,76	2.921,58	-837,82
- Außenanlagen	8.372,07	19.054,68	-10.682,61
- Technische Anlagen	133.800,61	65.472,06	68.328,55
- Einrichtungen und Ausstattungen	170.720,76	137.256,91	33.463,85
- Fahrzeuge	13.134,46	7.078,28	6.056,18
- Sonstiges	24.641,21	7.034,35	17.606,86
Summe Instandhaltung	**1.757.191,72**	**1.303.904,17**	**453.287,55**
b Wartung	263.828,00	273.961,27	-10.133,27
Wartung Gebäudemanagement AMH	128.568,15	126.680,20	1.887,95
Sunme Wartung	**392.396,15**	**400.641,47**	**-8.245,32**
insgesamt	**2.149.587,87**	**1.704.545,64**	**445.042,23**

Aufgrund des ÖPP-Vertrages für das neue August-Meier-Haus sind im Jahr 2024 337,2 TEUR Aufwendungen durch den Betreiber „August-Meier-Haus Gebäude GmbH“ angefallen. Davon wurden 207,5 TEUR Rücklagen gebildet für zukünftige Instandhaltungen (124,1 TEUR für das Gebäude und 83,4 TEUR für Schönheitsreparaturen).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Berichtsjahr 2024 mit 840,4 TEUR um 364,7 TEUR höher als im Vorjahr (475,7 TEUR). In dieser Position sind periodenfremde Aufwendungen für Rückzahlungen an den Pflegeausbildungsfonds in Höhe von 303,7 TEUR und Rückzahlungen für den Energie Rettungsschirm in Höhe von 94,2 TEUR enthalten. Erstmalig wird in dieser Position der Aufwand aus Forderungsausbuchungen ausgewiesen.

.IV. Finanzergebnis

	2024 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	40.620,70	45.810,87	-5.190,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	409.243,54	579.480,35	-170.236,81
Finanzergebnis	**-368.622,84**	**-533.669,48**	**165.046,64**

Die Zinserträge in Höhe von 40,6 TEUR (Vorjahr: 45,8 TEUR) enthalten 24,4 TEUR Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 409,2 TEUR (Vorjahr: 579,5 TEUR enthalten 348,3 TEUR Zinsen für Darlehen, 39,2 TEUR Zinsen aus dem Betriebsmittelkredit der Stadt Nürnberg und 21,7 TEUR aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Der Betriebsmittelkredit war im Jahr 2024 notwendig für die Finanzierung laufender Ausgaben.

V. Jahresergebnis

Für den im Geschäftsjahr 2024 ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 734.360,22 Euro wird vorgeschlagen, dass er auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften der PBV, des HGB und der WkPV erstellten Jahresabschluss vor und unterzeichnet diesen gemäß § 245 HGB.

4. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nürnberg, 01.09.2025

Elisabeth Ries
Erste Werkleiterin

Melanie Miermeister
Zweite Werkleiterin

Unternehmensdaten Corporate Governance

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, welche durch die Förderung der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Rahmen der Unterhaltung von Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen bestimmt sind.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und den 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststellenleiter. Durch eine Satzungsänderung im Stadtrat am 23.02.2022 wurde neben einer Einzel- auch eine Doppelspitze an der zweiten Werkleitung ermöglicht. Durch Beschluss der Gremien bestandt seit dem 01.06.2022 die zweite Werkleitung aus zwei Personen.

Die Werkleitung war im Geschäftsjahr 2024 sowie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt besetzt:

1. Werkleitung	Elisabeth Ries	
technisch-organisatorische zweite Werkleitung	Melanie Miermeister	ab 01.02.2024
fachlich-kaufmännische zweite Werkleitung	Indira Schmude-Basic	

Seit dem 1. August 2025 ist die zweite Werkleitung erneut als Einzelspitze ausgeprägt und mit Frau Melanie Miermeister besetzt. Der Werkausschuss war im Geschäftsjahr 2024 wie folgt besetzt:

Werkausschuss	Name	Partei	Beruf
Vorsitzender	Vogel, Christian	SPD	Bürgermeister
Stadträtin	Alesik, Nicole	CSU	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadrat	Kraus, Michael	CSU	Geschäftsführer
Stadträtin	Heinemann, Rita	CSU	Altenpflegerin
Stadträtin	Seel, Catrin	CSU	Steuerberaterin
Stadtrat	Tischner, Markus	CSU	Handwerksmeister
Stadträtin	Bieswanger, Jasmin	SPD	Intensivkrankenschwester
Stadträtin	Härtel, Elke	SPD	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Liberova, Diana	SPD	Pädagogin
Stadträtin	Penzkofer-Röhrl, Gabriele	SPD	Geschäftsführerin i.R.
Stadträtin	Friedel, Andrea	Bündnis 90 / Die Grünen	Hebamme
Stadträtin	Lörincz, Reka (ab 15.03.2023)	Bündnis 90 / Die Grünen	Geschäftsführerin
Stadträtin	Yiyit, Lemia	Bündnis 90 / Die Grünen	Patientenvertreterin
Stadtrat	Gehrke, Jahn	ÖDP	Reha Ausbilder
Stadtrat	Feder, Michael	AfD	Bankkaufmann
Stadträtin	Demir, Özlem	Die Linke	Altenpflegerin
Stadtrat	Damm, Alexander	Freie Wähler	Apotheker

Aufgabe des NürnbergStift ist die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG), dem SGB V und dem SGB XI sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach §111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt und abgeschlossen. Für den sogenannten „Rüstigen“ - Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu vereinbaren. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wird.

Anlage 1: Plan-Ist Vergleich der Einrichtungen

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

Sebastianspital	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	14.293	16.218	1.925	13,5%	15.927	-291	-1,8%
Personalkosten	9.362	9.890	528	5,6%	9.812	-78	-0,8%
Sachkosten	4.903	5.089	186	3,8%	5.030	-59	-1,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	28	1.239	1.212	4380,4%	1.085	-154	-12,4%
Umlagen	1.268	1.457	189	14,9%	1.362	-95	-6,5%
Betriebsergebnis nach Umlage	-1.240	-218	1.022	-82,4%	-277	-59	27,2%
Neutrales Ergebnis	0	-13	-13	2893,5%	93	107	-793,9%
Gesamtergebnis	-1.241	-231	1.009	-81,3%	-184	48	-20,6%

Das Sebastianspital schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 231 TEUR ab und damit 48 TEUR unter dem N-Plan, das Betriebsergebnis vor der Umlage der Zentrale ist 154 TEUR besser als das geplante. In der Pflege betrug die Überdeckung im Personalbereich im Jahr 2024 1,92 VK Stellen, für Zeitarbeit sind in der Pflege und der Verwaltung 266 TEUR angefallen. Die Erhöhung der Pflegesätze betrug 13,35 % zum 01.07.2024.

August-Meier-Haus

August-Meier-Haus	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	8.732	10.546	1.814	20,8%	10.903	357	3,4%
Personalkosten	5.555	6.221	666	12,0%	5.797	-424	-6,8%
Sachkosten	4.568	4.917	349	7,6%	4.944	27	0,5%
Betriebsergebnis vor Umlage	-1.392	-593	799	-57,4%	161	754	-127,2%
Umlagen	845	975	130	15,4%	911	-64	-6,5%
Betriebsergebnis nach Umlage	-2.237	-1.568	669	-29,9%	-750	817	-52,1%
Neutrales Ergebnis	82	295	214	261,2%	50	-246	-83,2%
Gesamtergebnis	-2.155	-1.272	883	-41,0%	-701	572	-44,9%

Das August-Meier-Haus schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 1.272 TEUR ab und damit 572 TEUR unter dem N-Plan. Die Erträge liegen 357 TEUR unter den geplanten aufgrund der schlechten Auslastung in der Tagespflege. Im Jahresdurchschnitt waren von den angebotenen 16 Plätzen nur drei belegt. Die Nachtpflege konnte mangels Nachfrage überhaupt nicht belegt werden. Die Erhöhung der Pflegesätze betrug zum 01.07.2025 in der allgemeinen Pflege 14,57 %, in der Geronto 15,71 % und in der Pflegeoase 16,8 %. Die Ursache für die ggü. den N-Plan höheren Personalkosten von 424 TEUR ist eine Überdeckung von 4,84 VK in der Pflege. Für Zeitarbeit in der Pflege und in der Verwaltung sind Kosten in Höhe von 607 TEUR angefallen. Die Sachkosten in Höhe von 4.917 TEUR liegen 27 TEUR über den geplanten Aufwendungen.

Senioren-Wohnanlage St. Johannis

Seniorenwohnanlage Johannis	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	5.671	6.552	881	15,5%	6.377	-176	-2,7%
Personalkosten	3.753	4.049	296	7,9%	3.792	-257	-6,4%
Sachkosten	2.777	2.720	-57	-2,0%	2.754	33	1,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	-859	-217	642	-74,7%	-169	48	-22,1%
Umlagen	536	663	127	23,6%	574	-89	-13,4%
Betriebsergebnis nach Umlage	-1.396	-880	515	-36,9%	-744	137	-15,5%
Neutrales Ergebnis	18	2.497	2.480	14107,5%	4	-2.494	-99,9%
Gesamtergebnis	-1.378	1.617	2.995	-217,3%	-740	-2.357	-145,8%

Die Senioren-Wohnanlage in St. Johannis schließt im Jahr 2024 mit einem positiven Ergebnis von 1.617 TEUR ab und damit 2.357 TEUR über dem N-Plan. Im neutralen Ergebnis ist die Auflösung der im Jahr 2018 gebildeten Rückstellung in Höhe von 2.600 TEUR beim Verkauf des Gebäudes in Johannis für die Verpflichtung aus dem Baulandbeschluss der Stadt Nürnberg abgebildet.

Aufgrund der besseren Belegung im zweiten Halbjahr liegen die Erträge 176 TEUR über den geplanten Erträgen. Die Erhöhung der Pflegesätze betrug 13,14 % zum 01.07.2025. Die Ursache für die ggü. dem N-Plan höheren Personalkosten von 257 TEUR ist eine Überdeckung in der Pflege von 6,08 VK, für den Einsatz von Zeitarbeit sind 44 TEUR in der Pflege angefallen.

Senioren-Wohnanlage Platnersberg

Seniorenwohnanlage Platnersberg	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	4.138	4.382	244	5,9%	4.499	117	2,7%
Personalkosten	3.094	2.797	-297	-9,6%	2.872	75	2,7%
Sachkosten	1.496	1.723	227	15,2%	1.664	-59	-3,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	-452	-138	314	-69,4%	-37	101	-73,4%
Umlagen	409	477	68	16,7%	441	-36	-7,6%
Betriebsergebnis nach Umlage	-861	-615	246	-28,5%	-477	138	-22,4%
Neutrales Ergebnis	-1	80	81	-9841,6%	43	-37	-46,1%
Gesamtergebnis	-861	-535	326	-37,9%	-434	101	-18,8%

Die Senioren-Wohnanlage am Platnersberg schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 535 TEUR ab und liegt damit 101 TEUR unter dem N-Plan. Die Erträge in Höhe von 4.382 TEUR liegen 117 TEUR unter den geplanten. Die Personalkosten liegen 75 TEUR unter den geplanten, die Überdeckung betrug in der Pflege im Berichtsjahr 3,34 VK, Zeitarbeitskosten sind in der Pflege in Höhe von 158 TEUR angefallen. Die Sachkosten liegen 59 TEUR über den geplanten.

Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital

Heilig-Geist-Spital	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	1.068	1.061	-7	-0,7%	1.041	-20	-1,9%
Personalkosten	140	142	2	1,2%	157	15	10,5%
Sachkosten	921	1.061	140	15,2%	1.003	-57	-5,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	8	-141	-149	-1897,5%	-119	22	-15,9%
Umlagen	45	86	41	91,3%	42	-44	-51,3%
Betriebsergebnis nach Umlage	-37	-227	-190	513,6%	-161	67	-29,3%
Neutrales Ergebnis	4	78	74	1912,8%	0	-78	-100,0%
Gesamtergebnis	-33	-149	-116	350,0%	-161	-12	7,7%

Das Heilig-Geist-Spital schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 149 TEUR ab und liegt damit 12 TEUR unter dem N-Plan. Die Sachkosten liegen 57 TEUR aufgrund des höheren Instandhaltungsaufwands über dem geplanten Instandhaltungsaufwand.

Ambulanter Dienst

Ambulanter Dienst	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	1.165	1.184	19	1,6%	1.113	-70	-5,9%
Personalkosten	1.251	1.261	11	0,9%	1.360	98	7,8%
Sachkosten	152	156	4	2,6%	179	22	14,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	-238	-234	4	-1,7%	-425	-191	81,8%
Umlagen	94	96	2	1,6%	104	8	8,7%
Betriebsergebnis nach Umlage	-332	-330	3	-0,8%	-529	-199	60,5%
Neutrales Ergebnis	17	4	-13	-77,4%	0	-4	-100,0%
Gesamtergebnis	-315	-326	-11	3,3%	-529	-203	62,4%

Der Ambulante Dienst schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 326 TEUR ab und ist damit um 203 TEUR besser als der N-Plan.

Geriatrische Reha

Reha	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	3.326	3.884	558	16,8%	3.432	-453	-11,7%
Personalkosten	2.508	2.600	92	3,7%	2.735	135	5,2%
Sachkosten	822	892	70	8,5%	871	-21	-2,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	-4	392	396	-10674,9%	-174	-566	-144,4%
Umlagen	195	225	30	15,4%	210	-15	-6,5%
Betriebsergebnis nach Umlage	-199	167	366	-184,2%	-384	-552	-329,9%
Neutrales Ergebnis	14	-5	-19	-134,5%	18	23	-464,2%
Gesamtergebnis	-185	162	347	-188,0%	-367	-529	-325,9%

Die geriatrische Reha schließt im Jahr 2024 mit einem positiven Ergebnis von 162 TEUR ab und damit um 529 TEUR besser als der N-Plan.

Im Oktober 2024 führten wir mit Unterstützung des Klinikums Nürnberg erstmalig Vergütungsverhandlungen durch. Wir verhandelten eine Erhöhung der Pflegesätze um 16,98 %, im letzten Jahr wurde der Pflegesatz um 4,2 % erhöht. Durch diese Erhöhung und der besseren Auslastung liegen die Erträge in Höhe von 3.884 TEUR mit 453 TEUR über dem Plan.

Zentrale

Zentrale	Ist TEUR 2023	Ist TEUR 2024	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2024	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	2.136	2.365	229	10,7%	2.380	15	0,6%
Personalkosten	3.762	4.321	559	14,9%	4.102	-219	-5,1%
Sachkosten	1.774	2.117	343	19,4%	1.965	-152	-7,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	-3.400	-4.073	-673	19,8%	-3.687	386	-9,5%
Umlagen	-3.392	-3.979	-587	17,3%	-3.645	334	-8,4%
Betriebsergebnis nach Umlage	-8	-94	-86	1135,5%	-42	52	-55,3%
Neutrales Ergebnis	8	94	86	1135,5%	42	-52	-55,3%
Gesamtergebnis	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%

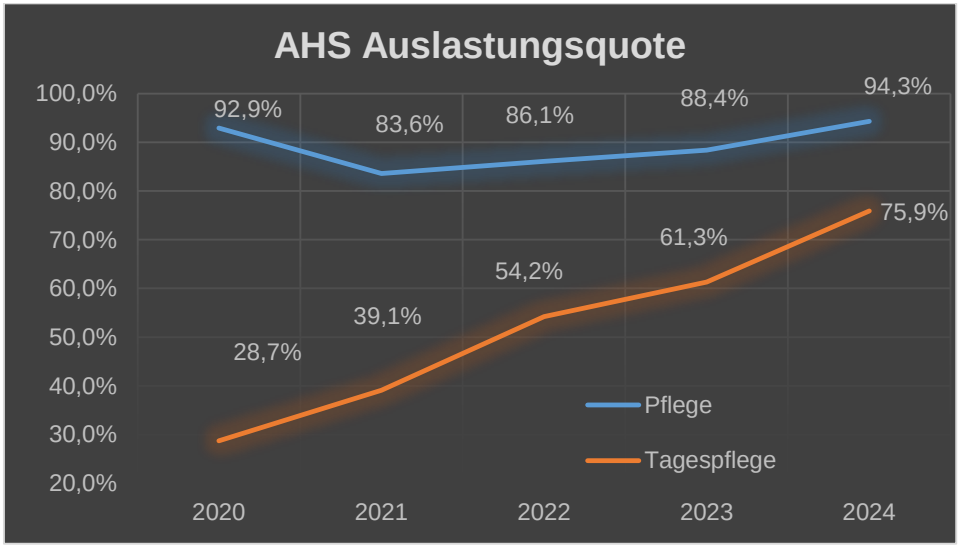
Die Zentrale schließt im Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis von 3.979 TEUR ab und liegt damit um 334 TEUR unter dem N-Plan. Das Ergebnis der Zentrale wird über einen definierten Umlageschlüssel an alle Einrichtungen verteilt. Die Sachkosten in Höhe von 2.117 TEUR liegen um 152 TEUR über dem Planansatz. Dies liegt am gegenüber der Planung höheren Instandhaltungsaufwand in Höhe von 256 TEUR.

Anlage 2: Belegung der Einrichtungen

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

Belegungsdaten AHS	Bereich	2024	Vorjahr
Plätze	**Pflege**:		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze Tagespflege	18	18
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze Dauerpflege	254	254
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	272	272
Auslastung Tagespflege			
Belegungstage (BT)		3.417	2.737
Auslastungsgrad (in %)		75,9	61,3
Auslastung stationäre Pflege			
Belegungstage (BT)		87.656	81.995
Auslastungsgrad (in %)		94,3	88,4
Gesamt AHS			
Belegungstage	**insgesamt**	91.073	84.732
Auslastungsgrad (in %)	**insgesamt**	93,4	87,2

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der vollstationären Pflege und der Tagespflege der letzten fünf Jahre dargestellt.



In der anschließenden Tabelle wird die Bewohnerstruktur nach der Pflegegradverteilung dargestellt.

Bewohnerstruktur	2024			Vorjahr		
AHS	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**
(a) Tagespflege	**3.417**	**14**	**3,8**	**2.737**	**11**	**3,2**
(b) Pflege	**87.656**	**240**	**96,2**	**81.995**	**225**	**96,8**
ohne PG / noch nicht gestuft	*0*	*0*	*0,0*	*0*	*0*	*0,0*
Kurzzeitpflege	*10.939*	*30*	*12,0*	*8.419*	*23*	*9,9*
PG 1	*0*	*0*	*0,0*	*0*	*0*	*0,0*
PG 2	*8.971*	*25*	*9,9*	*10.321*	*28*	*12,2*
PG 3	*31.758*	*87*	*34,9*	*28.929*	*79*	*34,1*
PG 4	*23.971*	*65*	*26,3*	*22.203*	*61*	*26,2*
PG 5	*12.017*	*33*	*13,2*	*12.123*	*33*	*14,3*
insgesamt	91.073,0	253	100,0	**84.732**	**236**	**100,0**

August-Meier-Haus

Zum 1. April 2023 wurde das neue August-Meier-Haus bezogen. In unserem neuen Pflegehaus haben wir mit der allgemeinen Pflege, der Geronto und der Pflegeoase drei Versorgungsbereiche. Hier liegt die Auslastungsquote im Jahr 2024 bei 99,2 %. Die Tagespflege wurde erst im September 2023 bezogen mit einer zögerlichen Auslastung von 18,2 %. Für die Nachtpflege bestand kein Bedarf.

Belegungsdaten AMH	Bereich	2024	04-12/2023
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Allgemeine Pflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	114	114
	Geronto		
	- maximal belegbare Plätze	34	34
	Pflegeoase		
	- maximal belegbare Plätze	10	10
	Tagespflege		
	- maximal belegbare Plätze	16	16
	Nachtpflege		
	- maximal belegbare Plätze	8	0
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	174	174
	Bereich	**2024**	**Vorjahr**
	Tagespflege		
	Belegungstage (BT)	**1067,0**	**114,0**
	Auslastungsgrad (in %)	**18,2**	**5,8**
	Nachtpflege		
	Belegungstage (BT)	**0,0**	
	Auslastungsgrad (in %)	**0,0**	
	Bereich	**2024**	**Vorjahr**
	Stationäre Pflege		
	Belegungstage (BT)	**57.390**	**40.799**
	Auslastungsgrad (in %)	**99,2**	**93,9**
	insgesamt	58.457	40.913
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	88,1	90,1

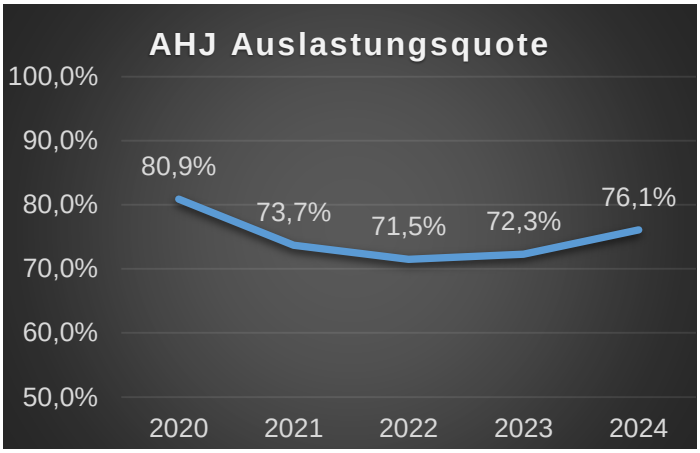
In der anschließenden Tabelle wird die Bewohnerstruktur nach der Pflegegradverteilung dargestellt.

Bewohnerstruktur	2024			04-12/2023		
AMH	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**
a) Tagespflege	**1067**	**3**	**1,8**	**114**	**0,9**	**0,3**
(b) Pflege	**57.390**	**157**	**98,2**	**40.799**	**148**	**99,7**
ohne PG / noch nicht gestuft	*1*	*0*	*0,0*	*0*	*0*	*0,0*
Kurzzeitpflege	*753*	*2*	*1,3*	*745*	*3*	*1,8*
PG 1	*2.794*	*8*	*4,8*	*3.103*	*11*	*7,6*
PG 2	*17.076*	*47*	*29,2*	*12.710*	*46*	*31,1*
PG 3	*18.515*	*51*	*31,7*	*12.424*	*45*	*30,4*
PG 4	*11.221*	*31*	*19,2*	*7.894*	*29*	*19,3*
PG 5	*7.030*	*19*	*12,0*	*3.923*	*14*	*9,6*
insgesamt	**58.457**	**160**	**100,0**	**40.913**	**149**	**100,0**

Senioren-Wohnanlage St. Johannis

Belegungsdaten AHJ	Bereich	2024	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Pflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	96	96
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	72	72
	Wohnen:		
	- maximal belegbare Plätze	64	64
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	232	232
Belegungstage (BT)	**Pflege:**	37.447	32.505
	Rüstig:	5.379	6.764
	Wohnen:	21.785	21.975
	insgesamt	64.611	61.244
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	76,1	72,3

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



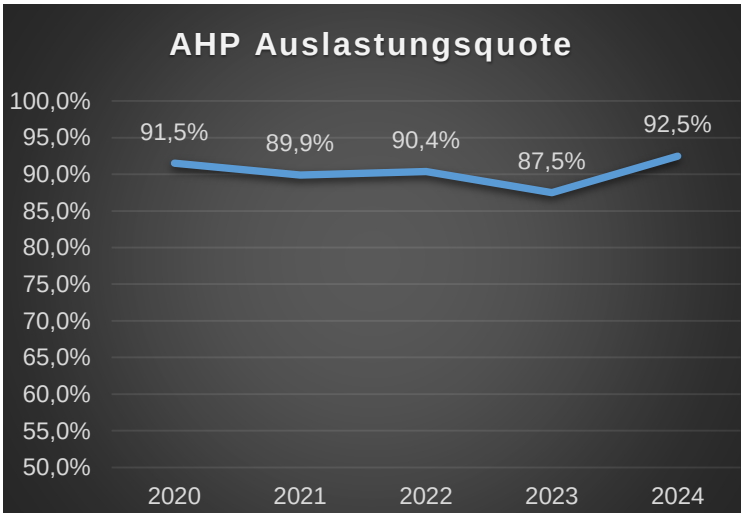
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung

Bewohnerstruktur	2024			Vorjahr		
AHJ	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**
(a) Pflege	**37.447**	**102,3**	**58,0**	**32.505**	**89**	**53,1**
ohne PG / noch nicht gestuft			*0,0*		*0*	*0,0*
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	*788*	*2,2*	*1,2*	*857*	*2*	*1,4*
PG 1	*2.200*	*6,0*	*3,4*	*1.816*	*5*	*3,0*
PG 2	*11.596*	*31,7*	*17,9*	*10.142*	*28*	*16,6*
PG 3	*13.969*	*38,2*	*21,6*	*11.092*	*30*	*18,1*
PG 4	*6.768*	*18,5*	*10,5*	*5.577*	*15*	*9,1*
PG 5	*2.126*	*5,8*	*3,3*	*3.021*	*8*	*4,9*
(b) Rüstig	**5.379**	**14,7**	**8,3**	**6.764**	**19**	**11,0**
(c) Wohnen	**21.785**	**59,5**	**33,7**	**21.975**	**60**	**35,9**
insgesamt	**64.611**	**176,6**	**100,0**	**61.244**	**168**	**100,0**

Senioren-Wohnanlage Platnersberg

Belegungsdaten AHP	Bereich	2024	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Pflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	89	64
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	0	28
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	89	92
Belegungstage (BT)	**Pflege:**	30.141	26.982
	Rüstig:	0	2.405
	insgesamt	30.141	29.387
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	92,5	87,5

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



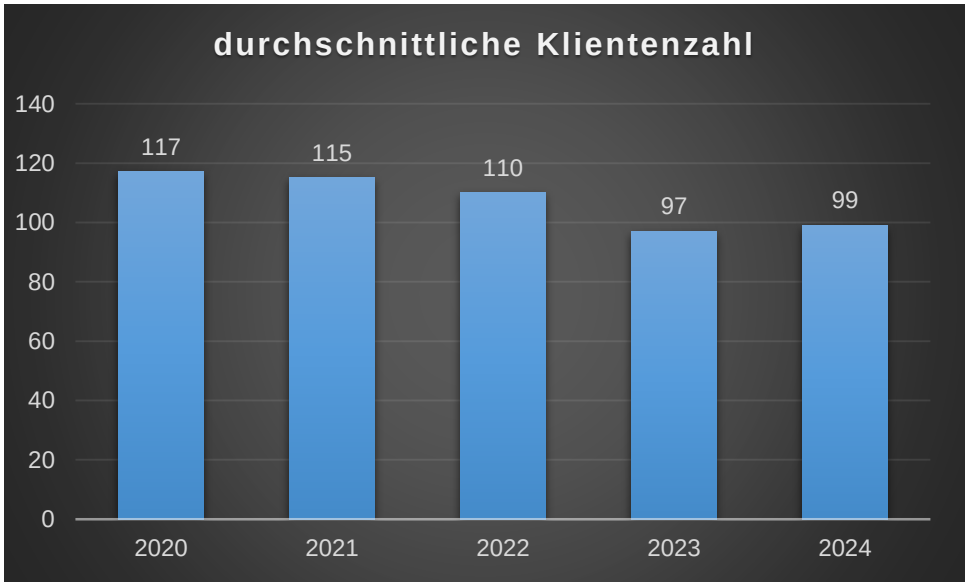
Bewohnerstruktur	2024			Vorjahr		
AHP	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**
(a) Pflege	**30.141**	**82,4**	**100,0**	**26.982**	**74**	**91,8**
ohne PG / noch nicht gestuft	*2.831*	*7,7*	*9,4*		*0*	*0,0*
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	*626*	*1,7*	*2,1*	*329*	*1*	*1,1*
PG 1	*2.623*	*7,2*	*8,7*	*2.427*	*7*	*8,3*
PG 2	*8.103*	*22,1*	*26,9*	*8.007*	*22*	*27,2*
PG 3	*7.582*	*20,7*	*25,2*	*7.040*	*19*	*24,0*
PG 4	*6.151*	*16,8*	*20*	*6.753*	*19*	*23*
PG 5	*2.225*	*6,1*	*7*	*2.426*	*7*	*8*
(b) Rüstig	**0**	**0**	**0,0**	**2.405**	**7**	**8,2**
insgesamt	**30.141**	**82**	**100,0**	**29.387**	**81**	**100,0**

Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital

Belegungsdaten HSP	Bereich	2024	Vorjahr
Wohneinheiten (im Jahresdurchschnitt)	**Wohnheim**: - maximal belegbare Plätze	106	106
Belegungstage (BT)	**Wohnheim**	38.796	38.690
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	100,0	100,0

Ambulanter Dienst

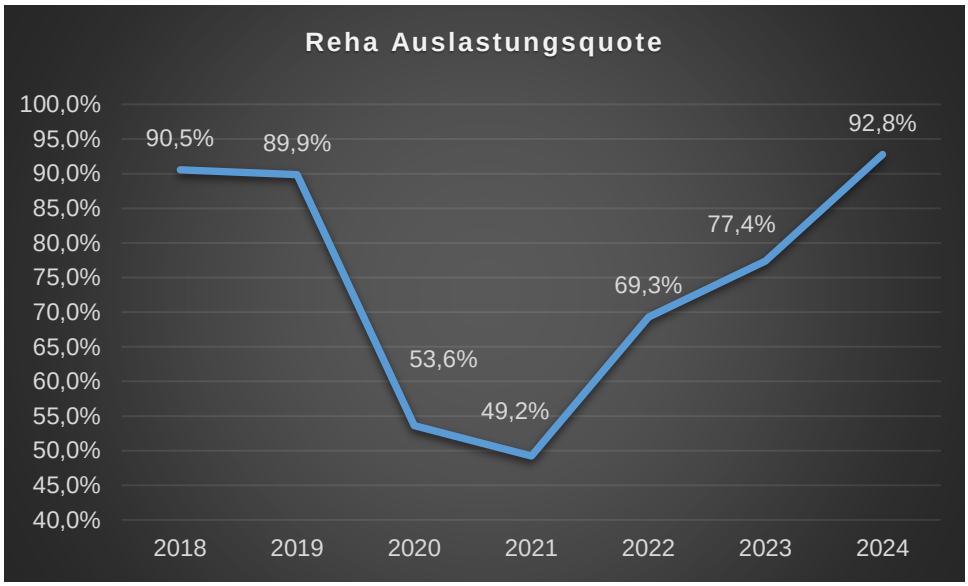
In der nachfolgenden Grafik wird die im Jahresverlauf durchschnittliche Anzahl der Klienten dargestellt.



Geriatrische Reha

Belegungsdaten Reha	Bereich	2024	Vorjahr
Plätze (im Jahresdurchschnitt)	**Rehabilitation** - maximal belegbare Plätze	44	44
Belegungstage (BT)	**Rehabilitation**	14.948	12.425
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	92,8	77,4

Im Geschäftsjahr 2024 ist die Auslastungsquote auf 92,8 % gestiegen, damit liegt sie höher als die Auslastungsquote vor Corona (90,7%).



Anlage 3: Anlagevermögen und Fördernachweise

Anlagennachweis für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2024

Bilanzposten			Entwicklung der **Anschaffungswerte**						Entwicklung der **Abschreibungen**						Restbuchwerte
A.		**Anlagevermögen**	Anfangs-bestand	Zugang	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand: 31.12.2024)
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I.	**80000**	**Immaterielle Vermögens-gegenstände**	**744.111,22**	**37.603,92**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**781.715,14**	**657.205,22**	**35.720,92**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**692.926,14**	**88.789,00**
II.		**Sachanlagen:**													
1.		Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	97.254.464,74	248,60	0,00	0,00	0,00	97.254.713,34	37.714.278,29	2.416.897,60	0,00	0,00	0,00	40.131.175,89	57.123.537,45
	10000	bebaute Grundstücke BB	8.872.151,78	0,00	0,00	0,00	0,00	8.872.151,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.872.151,78
	11000	Betriebsbauten (BB)	84.487.411,29	0,00	0,00		0,00	84.487.411,29	35.685.305,29	2.252.645,00	0,00	0,00	0,00	37.937.950,29	46.549.461,00
	12000	Außenanlagen BB	3.894.901,67	248,60	0,00	0,00	0,00	3.895.150,27	2.028.973,00	164.252,60	0,00	0,00	0,00	2.193.225,60	1.701.924,67
		darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	88.382.312,96	248,60	0,00	0,00	0,00	88.382.561,56	37.714.278,29	2.416.897,60	0,00	0,00	0,00	40.131.175,89	48.251.385,67
2.		Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	0,00
	03:00 **20000**	bebaute Grundstücke mit WB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	**50000**	Technische Anlagen	8.650.245,87	128.666,31	0,00	0,00	0,00	8.778.912,18	2.769.167,87	472.389,31	0,00	0,00	0,00	3.241.557,18	5.537.355,00
		darunter: in Betriebs-bauten und in Außen-anlagen	8.650.245,87	128.666,31	0,00	0,00	0,00	8.778.912,18	2.769.167,87	472.389,31	0,00	0,00	0,00	3.241.557,18	5.537.355,00
5.		Einrichtungen und Aus-stattungen ohne Fahrzeuge	8.665.067,42	220.454,96	134.518,80	0,00	27.127,55	8.992.913,63	5.815.888,13	471.806,76	0,00	0,00	19.575,55	6.268.119,34	2.724.794,29
	60000	E.u.A. in Betriebsgebäuden	8.630.814,00	210.328,45	134.518,80	0,00	27.127,55	8.948.533,70	5.809.944,71	465.096,25	0,00	0,00	19.575,55	6.255.465,41	2.693.068,29
	62000	E.u.A. in Außenanlagen	34.253,42	10.126,51	0,00	0,00	0,00	44.379,93	5.943,42	6.710,51	0,00	0,00	0,00	12.653,93	31.726,00
		darunter: in Betriebs-bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	8.665.067,42	220.454,96	134.518,80	0,00	27.127,55	8.992.913,63	5.815.888,13	471.806,76	0,00	0,00	19.575,55	6.268.119,34	2.724.794,29
6.	**63000**	Fahrzeuge	82.849,63	0,00	0,00	0,00	0,00	82.849,63	80.996,63	1.853,00	0,00	0,00	0,00	82.849,63	0,00
7.	**70000**	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.324.197,03	221.167,28	-134.518,80	0,00	7.412,53	1.403.432,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.403.432,98
		darunter: für Betriebs-bauten	1.324.197,03	221.167,28	-134.518,80	0,00	7.412,53	1.403.432,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.403.432,98
Zwischensumme II.			**116.027.181,43**	**570.537,15**	**0,00**	**0,00**	**34.540,08**	**116.563.178,50**	**46.430.687,66**	**3.362.946,67**	**0,00**	**0,00**	**19.575,55**	**49.774.058,78**	**66.789.119,72**
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.			191.509.234,57	570.537,15	0,00	0,00	34.540,08	192.045.231,64	46.380.330,92	3.362.946,67	0,00	0,00	19.575,55	49.723.702,04	142.321.529,60
III.		**Finanzanlagen**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.000,00**
insgesamt			**116.772.292,65**	**608.141,07**	**0,00**	**0,00**	**34.540,08**	**117.345.893,64**	**47.087.892,88**	**3.398.667,59**	**0,00**	**0,00**	**19.575,55**	**50.466.984,92**	**66.878.908,72**

Die Finanzierungsarten des Anlagevermögens bestimmen sich durch die Finanzierungsschlüssel:

FLS	Einrichtungsart	Finanzierungschlüssel
1	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Eigenkapital
2	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Kommune
8	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Darlehen
11	reine Pflege (Bereich SGB XI)	nicht öffentliche Förderung
15	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Land
30	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Land
31	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Kommune
46	gemischte Einrichtung - Pflege	nicht öffentliche Förderung
50	gemischte Einrichtung - Pflege	Darlehen
54	gemischte Einrichtung - Pflege	Eigenkapital
58	gemischte Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
74	gemischte Einrichtung - nicht Pflege	nicht öffentliche Förderung
75	gemischte Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
78	gemischte Einrichtung - nicht Pflege	Darlehen
81	gemischte Einrichtung - nicht Pflege	Eigenkapital
90	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Eigenkapital
92	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
94	andere Einrichtungen - nicht Pflege	nicht öffentliche Fördeurng
95	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
98	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Darlehen

Anbei der Anlagen-und Fördernachweis nach § 4 PVB.

Anlagennachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2024

Finanzierungsschlüssel	AHK Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Zuschreibung EUR	Abgang EUR	AHK Endbestand EUR	AfA Anfangsbestand EUR	AfA des Jahres EUR	AfA Umbuchung EUR	AfA Nachaktiv EUR	AfA Abgang EUR	Afa Endbestand EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
01 Pflegeeinrichtung mit EK	194.070,80	18.733,47	2.477,90	0,00	0,00	215.282,17	-176.317,80	-7.358,47	-2.477,90	0,00	0,00	-186.154,17	17.753,00	29.128,00
11 Pflegeeinrichtung mit Spenden	51.769,81	1.263,42	0,00	0,00	0,00	53.033,23	-22.344,81	-6.774,42	0,00	0,00	0,00	-29.119,23	29.425,00	23.914,00
15 Pflegeeinrichtung durch Regier	0,00	17.607,03	0,00	0,00	0,00	17.607,03	0,00	-1.633,03	0,00	0,00	0,00	-1.633,03	0,00	15.974,00
30 Mischeinrichtung durch Regier.	31.605,33	0,00	0,00	0,00	0,00	31.605,33	-26.370,33	-4.455,00	0,00	0,00	0,00	-30.825,33	5.235,00	780,00
46 Mischeienrichtung mit Spenden	16.047,38	0,00	0,00	0,00	0,00	16.047,38	-16.047,38	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.047,38	0,00	0,00
54 Mischeinrichtung mit EK	121.751,68	0,00	0,00	0,00	0,00	121.751,68	-121.751,68	0,00	0,00	0,00	0,00	-121.751,68	0,00	0,00
58 Misch-, nicht Pflege d. Regier	20.206,67	0,00	0,00	0,00	0,00	20.206,67	-16.860,67	-2.847,00	0,00	0,00	0,00	-19.707,67	3.346,00	499,00
74 Misch-, nicht Pflege mit Spend	15.541,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.541,77	-15.541,77	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.541,77	0,00	0,00
81 Misch-, nicht Pflege mit EK	60.560,56	0,00	0,00	0,00	0,00	60.560,56	-60.560,56	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.560,56	0,00	0,00
90 andere Heimeinr. mit EK	169.735,42	0,00	-2.477,90	0,00	0,00	167.257,52	-141.429,42	-11.171,00	2.477,90	0,00	0,00	-150.122,52	28.306,00	17.135,00
92 andere Heimeinr. d. Regierung	35.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	35.281,19	-35.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	-35.281,19	0,00	0,00
94 andere Heimeinr. mit Spenden	27.540,61	0,00	0,00	0,00	0,00	27.540,61	-24.699,61	-1.482,00	0,00	0,00	0,00	-26.181,61	2.841,00	1.359,00
Summe	**744.111,22**	**37.603,92**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**781.715,14**	**-657.205,22**	**-35.720,92**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-692.926,14**	**86.906,00**	**88.789,00**
II. Sachanlagen														
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten														
01 Pflegeeinrichtung mit EK	25.106.314,04	248,60	0,00	0,00	0,00	25.106.562,64	-9.803.699,65	-376.748,60	0,00	0,00	0,00	-10.180.448,25	15.302.614,39	14.926.114,39
02 Pflegeeinrichtung vom Träger	488.876,82	0,00	0,00	0,00	0,00	488.876,82	-373.405,82	-23.095,00	0,00	0,00	0,00	-396.500,82	115.471,00	92.376,00
08 Pflegeeinrichtung mit Darlehen	23.520.746,53	0,00	0,00	0,00	0,00	23.520.746,53	-4.376.327,53	-563.454,00	0,00	0,00	0,00	-4.939.781,53	19.144.419,00	18.580.965,00
11 Pflegeeinrichtung mit Spenden	4.096.805,53	0,00	0,00	0,00	0,00	4.096.805,53	-2.021.295,53	-90.405,00	0,00	0,00	0,00	-2.111.700,53	2.075.510,00	1.985.105,00
15 Pflegeeinrichtung durch Regier	13.918.453,17	0,00	0,00	0,00	0,00	13.918.453,17	-659.521,17	-343.200,00	0,00	0,00	0,00	-1.002.721,17	13.258.932,00	12.915.732,00
30 Mischeinrichtung durch Regier.	419.879,23	0,00	0,00	0,00	0,00	419.879,23	-377.735,23	-25.062,00	0,00	0,00	0,00	-402.797,23	42.144,00	17.082,00
46 Mischeienrichtung mit Spenden	66.252,88	0,00	0,00	0,00	0,00	66.252,88	-40.433,88	-1.148,00	0,00	0,00	0,00	-41.581,88	25.819,00	24.671,00
50 Mischeinrichtung mit Darlehen	2.011.262,60	0,00	1.232.931,67	0,00	0,00	3.244.194,27	-1.753.509,60	-120.764,00	-764.843,67	0,00	0,00	-2.639.117,27	257.753,00	605.077,00
54 Mischeinrichtung mit EK	5.089.551,87	0,00	3.647.700,50	0,00	0,00	8.737.252,37	-4.396.591,86	-292.698,00	-2.287.776,53	0,00	0,00	-6.977.066,39	692.960,01	1.760.185,98
58 Misch-, nicht Pflege d. Regier	435.677,23	0,00	0,00	0,00	0,00	435.677,23	-360.513,23	-21.403,00	0,00	0,00	0,00	-381.916,23	75.164,00	53.761,00
74 Misch-, nicht Pflege mit Spend	259.884,66	0,00	0,00	0,00	0,00	259.884,66	-175.272,66	-6.943,00	0,00	0,00	0,00	-182.215,66	84.612,00	77.669,00
78 Misch-, nicht Pflege mit Darl.	2.869.376,31	0,00	-1.232.931,67	0,00	0,00	1.636.444,64	-2.282.654,31	-118.634,00	764.843,67	0,00	0,00	-1.636.444,64	586.722,00	0,00
81 Misch-, nicht Pflege mit EK	5.736.935,24	0,00	-3.647.700,50	0,00	0,00	2.089.234,74	-4.217.341,27	-159.670,00	2.287.776,53	0,00	0,00	-2.089.234,74	1.519.593,97	0,00
90 andere Heimeinr. mit EK	6.320.209,40	0,00	0,00	0,00	0,00	6.320.209,40	-3.053.745,32	-118.250,00	0,00	0,00	0,00	-3.171.995,32	3.266.464,08	3.148.214,08
92 andere Heimeinr. d. Regierung	107.904,20	0,00	0,00	0,00	0,00	107.904,20	-69.954,20	-1.844,00	0,00	0,00	0,00	-71.798,20	37.950,00	36.106,00
94 andere Heimeinr. mit Spenden	2.379.908,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2.379.908,70	-1.497.154,70	-42.077,00	0,00	0,00	0,00	-1.539.231,70	882.754,00	840.677,00
95 andere Heimeinr. vom Träger	280.978,13	0,00	0,00	0,00	0,00	280.978,13	-210.672,13	-26.049,00	0,00	0,00	0,00	-236.721,13	70.306,00	44.257,00
98 andere Heimeinr. mit Darlehen	4.145.448,20	0,00	0,00	0,00	0,00	4.145.448,20	-2.044.450,20	-85.453,00	0,00	0,00	0,00	-2.129.903,20	2.100.998,00	2.015.545,00
Summe	**97.254.464,74**	**248,60**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**97.254.713,34**	**-37.714.278,29**	**-2.416.897,60**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-40.131.175,89**	**59.540.186,45**	**57.123.537,45**
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
90 andere Heimeinr. mit EK	50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	-50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.356,74	0,00	0,00
Summe	**50.356,74**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**50.356,74**	**-50.356,74**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-50.356,74**	**0,00**	**0,00**
4.1 Technische Anlagen														
01 Pflegeeinrichtung mit EK	1.007.742,54	54.449,53	84.231,11	0,00	0,00	1.146.423,18	-625.215,54	-64.423,49	-37.565,15	0,00	0,00	-727.204,18	382.527,00	419.219,00
02 Pflegeeinrichtung vom Träger	82.385,99	0,00	0,00	0,00	0,00	82.385,99	-82.385,99	0,00	0,00	0,00	0,00	-82.385,99	0,00	0,00
08 Pflegeeinrichtung mit Darlehen	4.039.855,44	0,00	0,00	0,00	0,00	4.039.855,44	-203.188,44	-270.919,00	0,00	0,00	0,00	-474.107,44	3.836.667,00	3.565.748,00
11 Pflegeeinrichtung mit Spenden	106.104,56	0,00	-8.912,38	0,00	0,00	97.192,18	-5.330,56	-6.699,04	371,42	0,00	0,00	-11.658,18	100.774,00	85.534,00
15 Pflegeeinrichtung durch Regier	1.536.947,85	0,00	0,00	0,00	0,00	1.536.947,85	-146.608,85	-90.771,00	0,00	0,00	0,00	-237.379,85	1.390.339,00	1.299.568,00
46 Mischeienrichtung mit Spenden	3.772,30	0,00	0,00	0,00	0,00	3.772,30	-3.772,30	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.772,30	0,00	0,00
54 Mischeinrichtung mit EK	72.674,78	0,00	22.178,96	0,00	0,00	94.853,74	-72.674,78	0,00	-22.178,96	0,00	0,00	-94.853,74	0,00	0,00
74 Misch-, nicht Pflege mit Spend	5.343,96	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343,96	-5.343,96	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.343,96	0,00	0,00
81 Misch-, nicht Pflege mit EK	97.681,09	0,00	-22.178,96	0,00	0,00	75.502,13	-97.681,09	0,00	22.178,96	0,00	0,00	-75.502,13	0,00	0,00
90 andere Heimeinr. mit EK	1.344.347,87	74.216,78	-75.318,73	0,00	0,00	1.343.245,92	-1.223.326,87	-19.676,78	37.193,73	0,00	0,00	-1.205.809,92	121.021,00	137.436,00
94 andere Heimeinr. mit Spenden	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-120.000,00	0,00	0,00
95 andere Heimeinr. vom Träger	199.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.000,00	-149.250,00	-19.900,00	0,00	0,00	0,00	-169.150,00	49.750,00	29.850,00
98 andere Heimeinr. mit Darlehen	34.389,49	0,00	0,00	0,00	0,00	34.389,49	-34.389,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-34.389,49	0,00	0,00
Summe	**8.650.245,87**	**128.666,31**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.778.912,18**	**-2.769.167,87**	**-472.389,31**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-3.241.557,18**	**5.881.078,00**	**5.537.355,00**

Anlagennachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2024

Finanzierungsschlüssel	AHK Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Zuschreibung EUR	Abgang EUR	AHK Endbestand EUR	AfA Anfangsbestand EUR	AfA des Jahres EUR	AfA Umbuchung EUR	AfA Nachaktiv EUR	AfA Abgang EUR	Afa Endbestand EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
5.1 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge														
01 Pflegeeinrichtung mit EK	4.304.347,13	144.681,54	151.038,42	0,00	-1.498,28	4.598.568,81	-2.020.390,13	-354.317,34	-12.109,62	0,00	1.137,28	-2.385.679,81	2.283.957,00	2.212.889,00
02 Pflegeeinrichtung vom Träger	26.856,25	0,00	0,00	0,00	0,00	26.856,25	-26.856,25	0,00	0,00	0,00	0,00	-26.856,25	0,00	0,00
11 Pflegeeinrichtung mit Spenden	366.128,71	21.720,90	0,00	0,00	-5.895,88	381.953,73	-198.485,71	-33.552,90	0,00	0,00	2.018,88	-230.019,73	167.643,00	151.934,00
15 Pflegeeinrichtung durch Regier	65.812,51	19.505,72	0,00	0,00	0,00	85.318,23	-46.283,51	-6.769,72	0,00	0,00	0,00	-53.053,23	19.529,00	32.265,00
46 Mischeienrichtung mit Spenden	59.551,44	0,00	0,00	0,00	0,00	59.551,44	-59.551,44	0,00	0,00	0,00	0,00	-59.551,44	0,00	0,00
54 Mischeinrichtung mit EK	266.885,05	0,00	9.869,73	0,00	-1.660,68	275.094,10	-266.318,05	-226,00	-9.869,73	0,00	1.660,68	-274.753,10	567,00	341,00
74 Misch-, nicht Pflege mit Spend	67.132,66	0,00	0,00	0,00	0,00	67.132,66	-67.132,66	0,00	0,00	0,00	0,00	-67.132,66	0,00	0,00
81 Misch-, nicht Pflege mit EK	177.924,33	0,00	-9.869,73	0,00	0,00	168.054,60	-177.924,33	0,00	9.869,73	0,00	0,00	-168.054,60	0,00	0,00
90 andere Heimeinr. mit EK	3.002.539,47	34.546,80	-16.519,62	0,00	-18.072,71	3.002.493,94	-2.634.816,18	-75.179,80	12.109,62	0,00	14.758,71	-2.683.127,65	367.723,29	319.366,29
92 andere Heimeinr. d. Regierung	285.856,24	0,00	0,00	0,00	0,00	285.856,24	-285.856,24	0,00	0,00	0,00	0,00	-285.856,24	0,00	0,00
94 andere Heimeinr. mit Spenden	42.033,63	0,00	0,00	0,00	0,00	42.033,63	-32.273,63	-1.761,00	0,00	0,00	0,00	-34.034,63	9.760,00	7.999,00
Summe	**8.665.067,42**	**220.454,96**	**134.518,80**	**0,00**	**-27.127,55**	**8.992.913,63**	**-5.815.888,13**	**-471.806,76**	**0,00**	**0,00**	**19.575,55**	**-6.268.119,34**	**2.849.179,29**	**2.724.794,29**
6. Fahrzeuge														
01 Pflegeeinrichtung mit EK	48.540,62	0,00	0,00	0,00	0,00	48.540,62	-46.687,62	-1.853,00	0,00	0,00	0,00	-48.540,62	1.853,00	0,00
11 Pflegeeinrichtung mit Spenden	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	-12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.600,00	0,00	0,00
81 Misch-, nicht Pflege mit EK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
90 andere Heimeinr. mit EK	14.309,01	0,00	0,00	0,00	0,00	14.309,01	-14.309,01	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.309,01	0,00	0,00
94 andere Heimeinr. mit Spenden	7.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.400,00	-7.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.400,00	0,00	0,00
Summe	**82.849,63**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**82.849,63**	**-80.996,63**	**-1.853,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-82.849,63**	**1.853,00**	**0,00**
7.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
01 Pflegeeinrichtung mit EK	1.217.930,73	217.904,28	-134.518,80	0,00	-7.412,53	1.293.903,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.217.930,73	1.293.903,68
54 Mischeinrichtung mit EK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
81 Misch-, nicht Pflege mit EK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
90 andere Heimeinr. mit EK	106.266,30	3.263,00	0,00	0,00	0,00	109.529,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.266,30	109.529,30
Summe	**1.324.197,03**	**221.167,28**	**-134.518,80**	**0,00**	**-7.412,53**	**1.403.432,98**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.324.197,03**	**1.403.432,98**
Summe II.	**115.893.975,06**	**570.537,15**	**0,00**	**0,00**	**-34.540,08**	**116.563.178,50**	**-46.430.687,66**	**-3.362.946,67**	**0,00**	**0,00**	**19.575,55**	**-49.774.058,78**	**69.594.640,77**	**66.789.119,72**
III. Finanzanlagen														
90 andere Heimeinr. mit EK	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Summe	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.000,00**	**1.000,00**
Summe Gesamt	**116.772.292,65**	**608.141,07**	**0,00**	**0,00**	**-34.540,08**	**117.345.893,64**	**-47.087.892,88**	**-3.398.667,59**	**0,00**	**0,00**	**19.575,55**	**-50.466.984,92**	**69.684.399,77**	**66.878.908,72**

Fördernachweis - öffentliche Förderung - für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2024

Bilanzposten	Entwicklung der **Anschaffungswerte**						Entwicklung der **Abschreibungen**						Restbuchwerte
A. Anlagevermögen	Anfangs-bestand	Zugang	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand: 31.12.2024)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	**87.093,19**	**17.607,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**104.700,22**	**78.512,19**	**8.935,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**87.447,22**	**17.253,00**
II. Sachanlagen:													
1.1. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	15.651.768,78	0,00	0,00	0,00	0,00	15.651.768,78	2.051.801,78	440.653,00	0,00	0,00	0,00	2.492.454,78	13.159.314,00
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	15.651.768,78	0,00	0,00	0,00	0,00	15.651.768,78	2.051.801,78	440.653,00	0,00	0,00	0,00	2.492.454,78	13.159.314,00
2. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	1.818.333,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.818.333,84	378.244,84	110.671,00	0,00	0,00	0,00	488.915,84	1.329.418,00
4.2. darunter: in Betriebs-bauten und in Außen-anlagen	1.818.333,84	68.078,00	0,00	0,00	0,00	1.886.411,84	378.244,84	110.671,00	0,00	0,00	0,00	488.915,84	1.329.418,00
5.1. Einrichtungen und Aus-stattungen ohne Fahrzeuge	378.525,00	19.505,72	0,00 €	0,00	0,00	398.030,72	358.996,00	6.769,72	0,00	0,00	0,00	365.765,72	32.265,00
5.2. darunter: in Betriebs-bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	378.525,00	19.505,72	0,00	0,00	0,00	398.030,72	358.996,00	6.769,72	0,00	0,00	0,00	365.765,72	32.265,00
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2. darunter: für Betriebs-bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme II.	**17.848.627,62**	**19.505,72**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17.868.133,34**	**2.789.042,62**	**558.093,72**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.347.136,34**	**14.520.997,00**
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	17.848.627,62	87.583,72	0,00	0,00	0,00	17.936.211,34	2.789.042,62	558.093,72	0,00	0,00	0,00	3.347.136,34	14.589.075,00
III. Finanzanlagen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
insgesamt	**17.935.720,81**	**37.112,75**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17.972.833,56**	**2.867.554,81**	**567.028,75**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.434.583,56**	**14.538.250,00**

Fördernachweis - nicht-öffentliche Förderung - für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2024

Bilanzposten	Entwicklung der **Anschaffungswerte**						Entwicklung der **Abschreibungen**						Restbuchwerte
A. Anlagevermögen	Anfangs-bestand	Zugang	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand: 31.12.2024)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	**110.899,57**	**1.263,42**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**112.162,99**	**78.633,57**	**8.256,42**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**86.889,99**	**25.273,00**
II. Sachanlagen:													
1.1. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	6.802.851,77	0,00	0,00	0,00	0,00	6.802.851,77	3.734.156,77	140.573,00	0,00	0,00	0,00	3.874.729,77	2.928.122,00
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	6.802.851,77	0,00	0,00	0,00	0,00	6.802.851,77	3.734.156,77	140.573,00	0,00	0,00	0,00	3.874.729,77	2.928.122,00
2. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	235.220,82	0,00	-8.912,38	0,00	0,00	226.308,44	134.446,82	6.699,04	-371,42	0,00	0,00	140.774,44	85.534,00
4.2. darunter: in Betriebs-bauten und in Außen-anlagen	235.220,82	0,00	-8.912,38	0,00	0,00	226.308,44	134.446,82	6.699,04	-371,42	0,00	0,00	140.774,44	85.534,00
5.1. Einrichtungen und Aus-stattungen ohne Fahrzeuge	534.846,44	21.720,90	0,00	0,00	5.895,88	550.671,46	357.443,44	35.313,90	0,00	0,00	2.018,88	390.738,46	159.933,00
5.2. darunter: in Betriebs-bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	534.846,44	21.720,90	0,00	0,00	5.895,88	550.671,46	357.443,44	35.313,90	0,00	0,00	2.018,88	390.738,46	159.933,00
6. Fahrzeuge	20.000,00	0,00	0,00	0,00		20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00		20.000,00	0,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2. darunter: für Betriebs-bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme II.	**7.592.919,03**	**21.720,90**	**-8.912,38**	**0,00**	**5.895,88**	**7.599.831,67**	**4.246.047,03**	**182.585,94**	**-371,42**	**0,00**	**2.018,88**	**4.426.242,67**	**3.173.589,00**
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	7.592.919,03	21.720,90	-8.912,38 €	0,00 €	5.895,88	7.599.831,67	4.246.047,03	182.585,94	-371,42	0,00	2.018,88	4.426.242,67	3.173.589,00
III. Finanzanlagen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
insgesamt	**7.703.818,60**	**22.984,32**	**-8.912,38**	**0,00**	**5.895,88**	**7.711.994,66**	**4.324.680,60**	**190.842,36**	**-371,42**	**0,00**	**2.018,88**	**4.513.132,66**	**3.198.862,00**

Anlage 4: Erläuterungen zu den Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2024 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.8.2-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016). In beiden Gutachten sind folgende Grundlagen einheitlich zur Anwendung gebracht worden:

- Bewertung mit dem HGB Teilwertverfahren.
- Trend der zukünftigen Gehaltssteigerungen 2,5%.
- Rentendynamik 1,75%.
- Finanzierungsendalter ist die Regelaltersgrenze nach Geburtsdatum.
- Fluktuation 0%.
- Berechnungsgrundlage Richttafeln Heubeck 2018 G.

Die Abweichung beider Gutachten liegt in der Anwendung, der für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen heranzuziehenden durchschnittlichen Marktzinssätze, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden. Nach alter Methodik werden Zinssätze herangezogen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt aus 7 Geschäftsjahren, ergeben (Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB – bisher). Diese betrugen zum 31.12.2024 1,96 %. Im Gutachten des Vorjahres wurde mit 1,74 % kalkuliert.

Nach neuer Methodik ergeben sich die Zinssätze aus 10 Geschäftsjahren. Die in beiden Gutachten ermittelten Gesamtpensionen belaufen sich auf 13.609.212 EUR (alte Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 7 Jahre) bzw. 13.708.325 EUR (neue Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 10 Jahre). Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 99.113 EUR.

In der Pensionsrückstellung werden nur passivierungspflichtige Rückstellungen für „Neuzusagen“ (Rechtsanspruch ab dem 01.01.1987) gebildet. Bei Verpflichtungen für laufende Versorgungsleistungen oder Anwartschaften auf Versorgungsleistungen aufgrund einer unmittelbaren Zusage nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder tarifvertraglichen Vereinbarungen, für den die Berechtigten ihren Rechtsanspruch bereits vor dem 01.01.1987 erworben haben, wurde das Wahlrecht zur Passivierung nicht in Anspruch genommen. Der Bestand an passivierungspflichtigen Pensionsansprüchen zum 31.12.2024 beträgt nach neuer Bewertungsmethodik 3.754.710 EUR.

Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung mit dem 10-Jahresdurchschnittsatz und dem 7-Jahresdurchschnittsatz beträgt bei den passivierungspflichtigen Pensionsrückstellungen 48.127 Euro zum 31.12.2024. Zum Jahresabschluss 31.12.2024 wurde die Pensionsrückstellung mit einem Zinssatz von 1,90 % berechnet. Im Vorjahr wurde mit einem Zinssatz von 1,82 % gerechnet, der positive Effekt aus der Zinsänderung beträgt 65.326 Euro.

Die **Beihilferückstellung** wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Stadt Nürnberg belegt. Analog zum Pensionsgutachten wurde als Berechnungsmethode das Teilwertverfahren angewandt und die Diskontierung der Rückstellung nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (2024: 1,96 %, Vorjahr: 1,74 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Für diese Rückstellung sind die neuen Regelungen zum Marktzinssatz nicht anwendbar. Der Berechnung liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde, eine Berücksichtigung von Fluktuation erfolgte nicht. Für die Anpassung der laufenden Beihilfen wurde ein Wert von 3 % pro Jahr angesetzt.

Das versicherungsmathematische Gutachten für die **Altersteilzeitrückstellung** ist durch die Stadt Nürnberg erstellt worden. Im Jahr 2024 wurden keine neuen Altersteilzeitverträge abgeschlossen. Zum 31.12.2024 wird eine Rückstellungswert in Höhe von 379,4 TEUR ausgewiesen. Für zwei bestehende Sabbatregelungen beträgt der Rückstellungswert zum 31.12.2024 47,5 TEUR.

Die Diskontierung der Rückstellung wurde nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (gebildet aus 7 Geschäftsjahren; 2024 1,96 %, Vorjahr 1,74 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Als Gehaltstrend wurde eine Steigerung von 1,75 % pro Jahr angenommen. Auch diesem Gutachten liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Die Sozialversicherungsbeiträge ergeben sich aus den ak-

tuell anzusetzenden Sätzen für Arbeitgeber, inklusive Aufstockungsbetrag zur gesetzlichen Rentenversicherung. Als Bewertungsverfahren wurde IDW mit Abfindungscharakter (Verlautbarung IDW RS HFA 3 n.F.) angewendet.

Die bestehenden **Rückstellungen für Archivierungskosten** und **Dienstjubiläen** wurden zum 31.12.2024 fortgeschrieben.

Bei der Bewertung der **Urlaubs- und Überstundenrückstellungen** wurde ein Gehaltstrend von 3,0 % berücksichtigt.

Zur Berechnung der Rückstellungen für noch nicht abgegoltene Urlaubsansprüche wurden für die einzelnen Personalgruppen die durchschnittlichen Jahrespersonalkosten je Vollkraft angesetzt. Die für die Berechnung der Rückstellung notwendige Anzahl der durchschnittlichen Ist-Arbeitstage sind für 2024 unverändert mit 220 Tagen definiert. Zum 31.12.2024 bestanden Urlaubsansprüche in Höhe von 3.110 Tagen, im Vergleich zum Vorjahr mit 2.926 Tagen sind es 185 Tage mehr.

Zum 31.12.2024 wurde für 9.831,86 Überstunden eine Rückstellung gebildet. Dies ist ein Abbau im Vergleich zum Vorjahr (10.758,33 Stunden) um 926,47 Stunden.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses wird durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 erfolgt im Jahr 2025. Die Rückstellung ergibt sich aus der Verwaltungskostenerstattung. Die überörtliche Prüfung erfolgt durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV). Die letzte Prüfung umfasste die Jahre 2016 bis 2021 und wurde mit der letzten Rechnungsstellung im Jahr 2023 verbraucht. Für die Bildung der neuen Rückstellung erfolgte eine Neubewertung des Erfüllungsbetrages auf Basis der in Rechnung gestellten Prüfungskosten. Die Diskontierung erfolgte für die Restlaufzeit von 3 Jahren entsprechend mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz in Höhe von 1,54%.

Die in Vorjahren gebildete **Aufwandsrückstellung für Großreparaturen** wurde beibehalten und zum Stichtag 31.12.2024 unverändert mit 765 TEUR ausgewiesen. Diese beinhaltet für AHS 420 TEUR für die Fassaden- und Dacherneuerung, für AHJ 240,5 TEUR für die Dacherneuerung und für AHP 104,8 TEUR für die Dacherneuerung.

Die im Jahr 2018 gebildete Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstücks St. Johannis, welche mögliche Verbindlichkeiten aus dem **Baulandbeschluss** der Stadt Nürnberg (Stand Oktober 2018) abdeckt hatte, wurde erfolgswirksam aufgelöst. Begründet wurde die Auflösung durch die vorgelegten Planungen, da kein neues Baurecht geschaffen wird und somit nach aktueller Rechts- und Beschlusslage der BLB nicht anzuwenden ist.

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AfA	Absetzung für Abnutzung
AGPflegeVG	Gesetz zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
AHJ	Senioren - Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren - Wohnanlage Platnersberg
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AHS TP	Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMH	August – Meier- Haus
AMH TP	Tagespflege im August-Meier-Haus
AK	Anschaffungskosten
AMBD	Ambulante Dienste
AVPflegeVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtmodernisierungsgesetz
BiLRUG	Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz
BKPV	Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband
BT	Berechnungstag(e)
BKT	Beköstigungstag (e)
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ERGO	Praxis für Ergotherapie
EUR	EURO
Fl.-Nr.	Flur-Nummer
FSL	Finanzierungsschlüssel
GO	Gemeindeordnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HSP	Senioren - Wohnanlage Heilig - Geist - Spital
HWD	Hauswirtschaftlicher Dienst
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
KGr.	Kontengruppe
MPBetreibV	Medizinprodukte - Betreiber – Verordnung
N-Plan	Nachtragswirtschaftsplan
NüSt	NürnbergStift
NüStSgG	NürnbergStift Service gGmbH
o.A.	ohne Angabe
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung
PAF	Pflegeausbildungsfonds / Generalistische Ausbildung
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfWG	Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
PeBem	Personalbemessungs
PpSG	Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz
REHA	Geriatrische Rehabilitation
RBW	Restbuchwert(e)
rd.	rund
SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
SGB V	Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung
SoPo	Sonderposten
TEUR	Tausend EURO
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
ü.T.	über Tausend
U/V	Unterkunft und Verpflegung
VK	Vollkraft
VKE	Verwaltungskostenerstattung

WE	Wohneinheiten
wbg	wbg Nürnberg GmbH
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan
Z	NürnbergStift Zentrale